



Tätigkeitsbericht 2020

Stand: Dezember 2020

mobifair – für fairen Wettbewerb in der Mobilitätswirtschaft e. V.

Gutleutstraße 163-167, 60327 Frankfurt am Main

VERÖFFENTLICHUNGEN

Saarland: Erst ausgeschrieben, dann ausgefallen

10. Januar 2020 - Wieder einmal kam und kommt es zu Zugausfällen im Anschluss an einen Betreiberwechsel. Dieses Mal betrifft es die Fahrgäste in Teilen des E-Netzes Saar RB. Wegen zu spät gelieferter Züge, der Nutzung von Ersatzzügen und der daher notwendigen Schulung der Lokführer auf diese Fahrzeuge, aber insbesondere auch wegen Personalmangels fallen seit der Betriebsaufnahme Mitte Dezember 2019 durch Vlexx Züge aus. Beispielsweise wurde die Linie RB 76 (Saarbrücken – Neunkirchen – Homburg) ersatzlos gestrichen.

<https://www.mobifair.eu/2020/01/saarland-erst-ausgeschrieben-dann-ausgefallen/>

Saarland II: Ausgefallen und aufgefallen

17. Januar 2020 - Kommentar von mobifair-Vorstand Helmut Diener

Das wird wohl nichts, wer te Aufgabenträger im Saarland und Rheinland-Pfalz sowie Bahnunternehmen Vlexx. Betreiberwechsel und Zugausfälle stehen wohl derzeit überall auf der Tagesordnung. Kein ausreichend attraktiver Personalübergang bedeutet kein Personal. Das führt zu Zugausfällen – aktuell im E-Netz Saar RB.

<https://www.mobifair.eu/2020/01/saarland-ii-ausgefallen-und-aufgefallen/>

Bus-Chaos wegen Billigvergabe

23. Januar 2020 - Die öffentlichen Meldungen über die Probleme bei der Betriebsaufnahme der Busverkehre im Landkreis Konstanz geben mobifair Anlass, über die wichtigen Sachverhalte zu informieren. Denn immer häufiger ist festzustellen, dass die Betriebsaufnahme bei einem Betreiberwechsel nach einer erfolgreichen Bewerbung im Ausschreibungsverfahren für Buslinien nicht funktioniert. Das ist vorhersehbar, da die Aufgabenträger das Preisangebot als wichtigstes Kriterium bei der Vergabeentscheidung nutzen. Man verzichtet darauf, die Qualitätskriterien in den Vordergrund zu ziehen und vertraut dem „billigeren“ Bewerber, dass er letztendlich zum Betriebsstart die gewünschten Linien ordentlich bedient.

<https://www.mobifair.eu/2020/01/bus-chaos-wegen-billigvergaben/>

S-Bahn Berlin: Neues Jahr, alte Torheiten

24. Januar 2020 - Das neue Jahr hat begonnen und jeder hat sicherlich gute Vorsätze. Leider gibt es aber auch Ansichten, die sich trotz ihrer negativen Folgen nicht in eine positive Richtung bewegen. So ein Fall ist auch die Ausschreibung der Berliner S-Bahn, die in diesem Jahr ansteht. Es wird immer noch an deren Zerschlagung festgehalten, obwohl sehr deutlich ist, dass sie negative Folgen für die Beschäftigten, die Kunden, die ganze Stadt und die Region haben wird.

<https://www.mobifair.eu/2020/01/s-bahn-berlin-neues-jahr-alte-torheiten/>

Erneuter „Einzelfall“ beim Fernbus

28. Januar 2020 - Bei einer Kontrolle der Verkehrsdirektion Koblenz wurde ein Bus wortwörtlich aus dem Verkehr gezogen. Der mit 18 Fahrgästen besetzte Fernbus eines deutschen Unternehmens, der an ein ausländisches Unternehmen vermietet wurde, war auf dem Weg von Südeuropa ins Ruhrgebiet. Der Bus war im grenzüberschreitenden Linienverkehr eingesetzt. Die beiden südeuropäischen Fahrer waren bereits ca. 31 Stunden unterwegs, ohne die erforderlichen Ruhezeiten eingehalten zu haben. Die Weiterfahrt wurde ihnen untersagt. Die abschließende Prüfung der Lenk- und Ruhezeiten der Fahrer ergab noch weitere Verstöße, so dass gegen diese Sicherheitsleistungen in Höhe von insgesamt 1.900 EUR angeordnet wurden. Gegen das ausländische Unternehmen wurde ebenfalls ein entsprechendes Bußgeldverfahren eingeleitet. Dieses musste eine Sicherheitsleistung von 8.000 EUR hinterlegen. Ein Ersatzbus brachte die Passagiere einige Stunden später zum Zielort.

<https://www.mobifair.eu/2020/01/erneuter-einzelfall-beim-fernbus/>

Lokführerausbildung: „Nicht die Schnellsten sondern die Besten“

30. Januar 2020 - Torsten Westphal, Vorsitzender der EVG bekräftigte beim bayerischen Lokführertag der EVG in Nürnberg die Forderungen von mobifair und brachte klar zum Ausdruck, dass der Beruf des Lokführers wieder zu einer „echten Berufung“ werden muss. Deshalb sei ein „echter“ Personalaufbau notwendig bei dem nicht die Frage im Vordergrund stehe, wie man am schnellsten an Lokführer kommt, sondern wie man die Besten rekrutiert. „Von diesem Anspruch seien die Eisenbahnverkehrsunternehmen weit entfernt. Es sei nötig sich darauf zu besinnen, was den Beruf des Lokführers ausmache, denn die Besten gewinnt man nicht durch Billig-Crashkurse, die Besten bekommt man über eine Ausbildung, die den Namen verdient“, so Torsten Westphal.

<https://www.mobifair.eu/2020/01/lokfuehrerausbildung-nicht-die-schnellsten-sondern-die-besten/>

Bus-Chaos Konstanz: Post an den Landrat

06. Februar 2020 - mobifair berichtete bereits über die gescheiterte Busvergabe im Landkreis Konstanz. Die Probleme bei der Betriebsaufnahme der Busverkehre im Landkreis Konstanz und das Vorhaben, eine eigene kommunale Busgesellschaft zu gründen, geben mobifair Anlass, den Landrat Zeno Danner und die Kreistagsfraktionen in einem Brief darauf aufmerksam zu machen, welche Schlüsse nun gezogen werden sollten. Es sei schon lange kein Einzelfall mehr, dass eine Betriebsaufnahme bei einem Betreiberwechsel nicht funktioniere. Das sei vorhersehbar, da die meisten Aufgabenträger den Preis – getarnt als wirtschaftlichstes Angebot – als wichtigstes Kriterium bei der Vergabeentscheidung nutzten.

<https://www.mobifair.eu/2020/02/bus-chaos-konstanz-post-an-den-landrat/>

Bus-Chaos Landkreis Konstanz – Problemlösung vertagt

14. Februar 2020 - Nach der gescheiterten Bus-Vergabe im Landkreis Konstanz, dem Zusammenbrechen des Verkehrs und dem großen Fragezeichen, wie es in Zukunft weitergehen soll, rechnet Landrat Zeno Danner nach der letzten Kreistagssitzung nicht mit einer schnellen Lösung. Die Gründung eines kreiseigenen Verkehrsunternehmens ist zurzeit verschoben. Die Prüfungen der Finanzierungsunterlagen der Firma Klink sind noch nicht abgeschlossen. Diese soll nämlich vom Landkreis übernommen und auf diese Weise ein eigenes Busunternehmen gegründet werden. Doch das ist Zukunftsmusik und jetzt doch nur eine angedachte Variante von mehreren.

<https://www.mobifair.eu/2020/02/bus-chaos-landkreis-konstanz-problemloesung-vertagt/>

Saarland fürchtet um das Image des ÖPNV

19. Februar 2020 - Die Ausschreibung wurde durchgeführt, es wurde vergeben, es fielen unzählige Verbindungen aus. Und es ist noch nicht vorbei. Jetzt ist ein neuer Höhepunkt erreicht: Die Anzahl der Ausfälle im E-Netz Saar RB brachte das saarländische Verkehrsministerium auf den Plan. Vergangene Woche hatten Kunden auf 40 Verbindungen vergeblich auf ihre Züge gewartet. Als Grund gab das Unternehmen vlexx „unbesetzte Dienste“ und einen „extrem hohen Krankenstand“ an. Verkehrsministerin Anke Rehlinger reicht es, wie der Saarländische Rundfunk berichtet: „Das Unternehmen muss alles dafür tun, die Missstände schnellstmöglich abzustellen. (...) Die erneuten Ausfälle bei der vlexx schaden dem Image des ÖPNV im Saarland“, so Rehlinger weiter.

<https://www.mobifair.eu/2020/02/saarland-fuerchtet-um-das-image-des-oepnv/>

Lokführer gesucht!

21. Februar 2020 - Es ist kein Geheimnis. mobifair beanstandet den Mangel an gut ausgebildeten Lokführern schon seit Jahren. Das gemeinnützige Verkehrsbündnis Allianz pro Schiene unterstreicht das mit der Auswertung von Daten der Bundesagentur für Arbeit. Danach habe sich der Fachkräftemangel 2019 noch einmal verschärft. Im Jahresdurchschnitt stehen 100 offenen Stellen nur 25 arbeitssuchend gemeldete Lokführer gegenüber.

<https://www.mobifair.eu/2020/02/lokfuehrer-gesucht/>

S-Bahn Berlin: Werkstattneubau in Kritik

28. Februar 2020 - Die geplante Vorgabe eines Werkstattneubaus bei der Ausschreibung der Berliner S-Bahn steht weiterhin von vielen Seiten in der Kritik. Nun fordert der Berliner Fahrgastverband IGEB den Senat auf, die Planungen zu korrigieren. Das vorgesehene Vergabeverfahren und infolge dessen die Betriebsaufnahme ab 2026 sei mit den Anforderungen in weite Ferne gerückt. Grund dafür sei die vom Senat geforderte neue S-Bahnwerkstatt und die Frage, wer die benötigten Wagen produziert und wartet. Die Kosten dafür würden weitaus höher liegen, nämlich nicht wie angekündigt bei 30 – 80 Millionen, der Fahrgastverband geht davon aus, dass sie mindestens auf 500 Millionen ansteigen.

<https://www.mobifair.eu/2020/02/s-bahn-berlin-werkstattneubau-in-kritik/>

Wegweisendes EuGH-Urteil zum Betriebsübergang

06. März 2020 - Kann es sich bei Ausschreibungen von Busverkehren auch dann um einen Betriebsübergang mit allen Rechten und Pflichten, handeln, wenn beim Betreiberwechsel keine nennenswerten Betriebsmittel, insb. Busse, vom Alt- auf den Neubetreiber übergegangen sind? Bisher lautete die gängige Antwort darauf „nein“. Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat nun entschieden, dass der Übergang von Betriebsmitteln keine alleinige oder zwingende Voraussetzung ist. Können also nun mehr Beschäftigte darauf hoffen, dass ihre über Jahre erworbenen Ansprüche beim Betreiberwechsel geschützt sind? In bestimmten Fällen ja. Es zeigt sich aber auch: Am besten wäre es immer noch, wenn die Aufgabenträger einfach schon bei der Ausschreibung einen geschützten Personalübergang nach EU-VO 1370/2007 vorsehen würden.

<https://www.mobifair.eu/2020/03/wegweisendes-eugh-urteil-zum-betriebsuebergang/>

Neue Chancen gegen Niedriglöhne!

12. März 2020 - Mit Verabschiedung der neuen Arbeitnehmerentsenderichtlinie wurden in Brüssel zahlreiche Missstände des alten EU-Rechts ausgeräumt. So galt bislang, dass ausschließlich gesetzliche Mindestnormen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zur Bedingung gestellt wurden, wenn sie in anderen EU-Mitgliedstaaten Dienstleistungen erbrachten.

<https://www.mobifair.eu/2020/03/neue-chancen-gegen-niedrigloehne/>

Für Fairness und Stabilität bei der Vergabe von Busverkehren im Schwarzwald-Baar-Kreis

18. März 2020 - Die aktuelle Erfahrung zeigt, dass es bundesweit immer öfter zu massiven Problemen bei Betreiberwechseln im Anschluss an Ausschreibungen von Busverkehren kommt. Dazu gehören zu wenig Personal, fehlende Orts- und Sprachkenntnisse der Busfahrer, Fahrtausfälle, Notvergaben und in der Folge unzufriedene Fahrgäste.

<https://www.mobifair.eu/2020/03/fuer-fairness-und-stabilitaet-bei-der-vergabe-von-busverkehren-im-schwarzwald-baar-kreis/>

Aus aktuellem Anlass

26. März 2020 - Was macht mobifair in dieser schwierigen Zeit:

Das Wichtigste, wir zollen allen, die aktiv und unermüdlich ihr Bestes geben, unseren größten Respekt und sagen DANKE. Wir halten weiter die Augen auf und bleiben nachhaltig an unseren Zielen dran:

<https://www.mobifair.eu/2020/03/aus-aktuellem-anlass/>

SPNV: Bestellerentgelte weiter in voller Höhe

31. März 2020 - Vielerorts fahren derzeit weniger Züge und Busse, weil die Zahl der Fahrgäste stark zurückgegangen ist. Was passiert in dieser Zeit mit den Beschäftigten? Die Landesverkehrsministerinnen und -Minister haben nun die Forderung der EVG aufgegriffen und verabredet, trotz reduzierter Verkehrsleistungen im SPNV die Bestellerentgelte an die Verkehrsunternehmen vorerst in voller Höhe weiter zu zahlen.

<https://www.mobifair.eu/2020/03/spnv-bestellerentgelte-weiter-in-voller-hoehe/>

Anzeige – wieder zu lange unterwegs

02. April 2020 – mobifair hat erneut ein Unternehmen aus dem Bereich der Personaldienstleister beim Landesamt für Arbeitsschutz und beim Eisenbahn-Bundesamt angezeigt. Über 14 Stunden Arbeitszeit und über 12 Stunden ohne Pause im Sinne des Arbeitszeitgesetzes auf der Lok. mobifair konnte keinen Personalwechsel während der Zugfahrt feststellen.

<https://www.mobifair.eu/2020/04/anzeige-wieder-viel-zu-lange-unterwegs/>

mobifair zeigt an – das EBA ermittelt

02. April 2020 - mobifair hat erneut ein Unternehmen aus dem Bereich der Personaldienstleister beim Landesamt für Arbeitsschutz und dem Eisenbahn-Bundesamt angezeigt. Über 14 Stunden Arbeitszeit und über 12 Stunden ohne Pause im Sinne des Arbeitszeitgesetzes auf der Lok.

<https://www.mobifair.eu/2020/04/mobifair-zeigt-an-das-eba-ermittelt/>

Kein Betreiberwechsel bei S1 und S4 Rhein-Ruhr

06. April 2020 - Die Linien S1 und S4 der S-Bahn Rhein-Ruhr werden auch im Anschluss an die Notvergabe, d.h. ab Dezember 2021, von DB Regio betrieben. Dies haben die beiden Aufgabenträger VRR und NWL nun bekannt gegeben. Die Notvergabe über zwei Jahre erfolgte, weil die Aufgabenträger den Vertrag mit Keolis, dem Gewinner der Ausschreibung aus dem Jahr 2015, noch vor Betriebsaufnahme wieder gekündigt hatten.

<https://www.mobifair.eu/2020/04/kein-betreiberwechsel-bei-s1-und-s4-rhein-ruhr/>

Wer sitzt vorne?

08. April 2020 - Hallo, mein Name ist Rolf Nördershäuser, ich bin seit 1985 Lokführer bei der DB Cargo AG in Oberhausen. Meine Arbeit macht mir viel Freude. Allerdings nur dann, wenn ich auch meine Arbeit machen darf. Da habe ich immer mehr meine Zweifel, denn auf unseren Zügen sind Lokführer unterwegs, die gar nicht zu DB Cargo gehören. Da trifft man schon mal auf Typen, von denen man nicht so richtig weiß, ob die eine gute und ausreichende Ausbildung genossen haben.

<https://www.mobifair.eu/2020/04/wer-sitzt-vorne/>

Lokführer Manfred aus NRW

16. April 2020 - „Es ist doch unsere Arbeit“, teilt uns enttäuscht ein Lokführer aus NRW mit und zeigt uns ein Foto auf seinem Handy von zwei Lokführern mit Rucksäcken und Koffern, die auf eine DB-Lok steigen. Es ist Manfred* aus NRW, der uns seine Geschichte erzählt. Manfred selbst hat Angst, dass er wegen der Corona-Krise in Kurzarbeit muss und Sorge, die Rückzahlung des Darlehens für sein Haus nicht leisten zu können. Er ist zudem verärgert, dass er ständig Lokführer trifft, die er gar nicht als Kollegen kennt und die ihm scheinbar aus dem Weg gehen.

<https://www.mobifair.eu/2020/04/lokfuehrer-manfred-aus-nrw/>

Übergriffe: Hilfe für Busfahrer

23. April 2020 - Belästigt, beleidigt, bespuckt und angegriffen – Herzlich Willkommen im Omnibus. Hier sind die Busfahrerinnen und Busfahrer das Opfer und so mancher Kunde der Täter. Diese Art von Übergriffen nehmen stetig zu und das hinterlässt natürlich Narben bei denen, die zuverlässig und anständig hinterm Steuer ihren Beruf ausüben. Gefallen lassen muss man sich das aber nicht.

<https://www.mobifair.eu/2020/04/uebergriffe-hilfe-fuer-busfahrer/>

Personalvermittlung – „Kristina“ lässt grüßen

24. April 2020 - mobifair hat wieder Post aus Litauen bekommen. Diesmal von „Kristina“. Dahinter steckt die Personalvermittlung hirelabas mit Sitz in Berlin. Das ist eine Zeitarbeitsfirma, die sich speziell auf das Verleihen von Personal aus Osteuropa spezialisiert hat. Ja, die dürfen das. Leider, sie bieten Menschen an. „Kristina“ wirbt vor allem mit Arbeitskräften aus Litauen.

<https://www.mobifair.eu/2020/04/personalvermittlung-kristina-laesst-gruessen/>

Der etwas andere 1. Mai

29. April 2020 - Dieses Jahr steht der Tag der Arbeit einer großen Herausforderung gegenüber. Die Corona-Pandemie macht einen Strich durch die Rechnung. Es wird keine vollen Plätze geben auf denen Kundgebungen abgehalten werden und Menschen ihre Solidarität zeigen können. StayHome ist dieser Tage das Stichwort.

<https://www.mobifair.eu/2020/04/der-etwas-andere-1-mai/>

Vergeben, ausgeschrieben, angekündigt

30. April 2020 - Während das öffentliche Leben in Deutschland nun langsam wieder hochgefahren wird, ging der Ausschreibungswettbewerb im SPNV unbeirrt weiter. Vergaben wurden abgeschlossen, gestartet und angekündigt.

<https://www.mobifair.eu/2020/04/vergeben-ausgeschrieben-angekuendigt/>

Einigung bei Vergabe der S-Bahn Leistungen in Berlin – Kleines Licht am Ende des Tunnels!

05. Mai 2020 - Es ist vollbracht, die beiden Länder Brandenburg und Berlin haben sich auf eine gemeinsame Vorgehensweise zur Vergabe der beiden S-Bahn Teilnetze Nord-Süd und Stadtbahn geeinigt. Streitpunkt war der Berliner Alleingang, zwingend den Neubau von Werkstätten für die anstehende Vergabe der S-Bahn Leistungen zu fordern, obwohl bei der S-Bahn genügend Werkstattkapazitäten vorhanden sind. Brandenburg hatte dies abgelehnt.

<https://www.mobifair.eu/2020/05/einigung-bei-vergabe-der-s-bahn-leistungen-in-berlin-kleines-licht-am-ende-des-tunnels/>

BTE koppelt sich von FlixTrain ab

07. Mai 2020 - Seit dem 20. März 2020 stehen die Züge von FlixTrain still. Die Covid-19-Pandemie zwingt viele Unternehmen zum Umdenken. Aber FlixTrain geht dabei zu weit – meint Markus Hunkel, Geschäftsführer des Partnerunternehmens BahnTouristikExpress (BTE) und kündigte die Zusammenarbeit mit FlixMobility auf. Grund: Kurz vor Ostern solle FlixMobility für die Wiederaufnahme der Verkehre nach der Pandemie neue massive Änderungen abverlangt haben. „Die Änderungen beinhalten eine grundlegende Umkehr der vereinbarten Struktur der Partnerschaft.“, so der BTE-Geschäftsführer. Diese Bedingungen machen eine Fortführung der Geschäftsbeziehungen unmöglich. Kompromisse sollten von Flix-Seite nicht in Betracht gezogen worden sein. Die Trennung der Partner wurde von einem FlixMobility-Sprecher bestätigt. Betroffen von dem Ende der Zusammenarbeit sind die Strecken Berlin – Köln und Köln – Hamburg.

<https://www.mobifair.eu/2020/05/bte-koppelt-sich-von-flixtrain-ab/>

ETF-Projekt für sichere Straßen in Europa

08. Mai 2020 - Die Verhältnisse auf der Straße sind zum Teil katastrophal. Menschen werden auf das Übelste ausgebeutet und ausgenutzt. Zu lange Lenk- und Ruhezeiten, wohnen auf dem LKW, Wartezeiten, wochen- und monatelang unterwegs und andere widrige Umstände verlangen den Fahrerinnen und Fahrern tagtäglich alles ab. Die ETF ruft nun im Rahmen eines Projekts zu einer Umfrage auf. mobifair begrüßt die Studie und ruft die Zielgruppe zur Unterstützung auf.

<https://www.mobifair.eu/2020/05/etf-projekt-fuer-sichere-strassen-in-europa/>

NRW sucht 1700 Lokführer mobifair: Nur die Besten sind auch die Guten

14. Mai 2020 - Die Brancheninitiative Fokus Bahn unter der Federführung des Verkehrsministerium NRW hilft bei der Personalsuche für den Lokführerberuf. In den nächsten fünf Jahren werden in NRW 1700 Lokführer gebraucht. 550 noch in diesem Jahr. Bis 2025 werden 40 Prozent in den Ruhestand gehen. Da ist dringend Handlungsbedarf. Die Ausbildungen laufen wieder an.

<https://www.mobifair.eu/2020/05/nrw-sucht-1700-lokfuehrer-mobifair-nur-die-besten-sind-auch-die-guten/>

Berlin: Höchster Mindestlohn, doch sonst enttäuschend

15. Mai 2020 - Rot-Rot-Grün hat in Berlin das Landestariftreuegesetz neu gefasst. Dabei wurde nun mit der Erhöhung des neuen Mindestlohns für das Land Berlin in Höhe von 12,50€ ein neuer Maßstab gesetzt. Zuletzt hatte Thüringen im vergangenen Jahr den Landesmindestlohn deutlich erhöht.

<https://www.mobifair.eu/2020/05/berlin-hoechster-mindestlohn-doch-sonst-enttaeuschend/>

mopinio 01/2020

19. Mai 2020 - Das Corona-Virus hat uns voll im Griff und stellt uns alle vor ganz neue Herausforderungen. Hoffen wir, dass es uns weltweit bald gelingt diesen Angriff auf die Gesundheit und das Leben von Menschen abzuwehren. Unser Dank gilt allen, die in dieser schweren Zeit Solidarität zeigen und alle Kräfte gebündelt haben, um zu helfen. Das gilt für das Gesundheitswesen gleichermaßen, wie für die Bereiche Produktion, Transport und Verkauf und allen anderen die zum Wohle der Daseinsvorsorge großartige Leistungen, trotz schwieriger Rahmenbedingungen erbringen. Danke!

<https://www.mobifair.eu/2020/05/mopinio-01-2020/>

Gute Fahrt, Flix.

26. Mai 2020 - Es ist traurig, dass man es überhaupt noch sagen muss. Es sollte in der heutigen Zeit, im 21. Jahrhundert selbstverständlich sein. mobifair lehnt jegliche Form von Rassismus ab. Der Verein mobifair fördert nicht nur den Arbeitsschutz und hat u.a. den Schutz von insbesondere Arbeitnehmern vor unseriösen, sittenwidrigen und/oder kriminellen Verhalten im Geschäftsleben, vor allem in der Verkehrs- und Mobilitätswirtschaft und verkehrsnahen Dienstleistungsbereichen zum Ziel, sondern, vertritt auch den Grundsatz religiöser und weltanschaulicher Toleranz und ist zudem dem Sozialstaatsprinzip der Bundesrepublik Deutschland sowie der Sozialcharta der EU verpflichtet.

<https://www.mobifair.eu/2020/05/gute-fahrt-flix/>

mobifair gegen Rassismus

05. Juni 2020 - Es ist traurig, dass man es überhaupt noch sagen muss. Es sollte in der heutigen Zeit, im 21. Jahrhundert selbstverständlich sein. mobifair lehnt jegliche Form von Rassismus ab. Der Verein mobifair fördert nicht nur den Arbeitsschutz und hat u.a. den Schutz von insbesondere Arbeitnehmern vor unseriösen, sittenwidrigen und/oder kriminellen Verhalten im Geschäftsleben, vor allem in der Verkehrs- und Mobilitätswirtschaft und verkehrsnahen Dienstleistungsbereichen zum Ziel, sondern, vertritt auch den Grundsatz religiöser und weltanschaulicher Toleranz und ist zudem dem Sozialstaatsprinzip der Bundesrepublik Deutschland sowie der Sozialcharta der EU verpflichtet.

<https://www.mobifair.eu/2020/06/mobifair-gegen-rassismus/>

Selbermachen schützt gute Arbeit – überall!

10. Juni 2020 - Es hat Corona gebraucht um deutlich zu machen, welche Arbeitsbedingungen in der Fleischindustrie herrschen. Der Ausbruch des Virus in einigen Fleischfabriken brachte die Kehrtwende, endlich spürbar prekäre Arbeit zu bekämpfen. Bundesarbeitsminister Hubertus Heil fand klare Worte, „Diese Missstände sind unwürdig und gefährlich. Wir wollen sie schnell und gründlich beheben.“

<https://www.mobifair.eu/2020/06/selbermachen-schuetzt-gute-arbeit-ueberall/>

Wechsel im Vorstand von mobifair

18. Juni 2020 - Dirk Schlömer nun an der Seite von Helmut Diener. Das Präsidium von mobifair hat gestern Dirk Schlömer als Nachfolger für das ausscheidende langjährige Vorstandsmitglied Heinz Fuhrmann bestellt. Schlömer wird an der Seite des Vorstandsvorsitzenden Helmut Diener schwerpunktmäßig die faire Auftragsvergabe im SPNV und ÖPNV in den Bundesländern begleiten. mobifair will einen sozialgeschützten Personalübergang bei Betreiberwechsel und gute Beschäftigungsbedingungen in allen Ausschreibungen verankern. Dazu gehören für das Personal auch einheitliche Ausbildungs- und Qualifizierungsstandards.

<https://www.mobifair.eu/2020/06/wechsel-im-vorstand-von-mobifair/>

„System der Werkverträge ist organisierte Verantwortungslosigkeit.“

24. Juni 2020 - Das Thema Werkverträge und Subunternehmen steht bei mobifair immer ganz oben auf der Tagesordnung. Die Corona-Pandemie und die skandalösen Zustände in den Fleischfabriken bringen das Thema jetzt auch zur besten Sendezeit in die Medien. Aus Gier und Versagen wurde die Gesundheit der Menschen angegriffen und das war nun auch dem Gesetzgeber zu viel. Aus den Vorfällen werden Konsequenzen gezogen und diese Art von menschenunwürdigen Beschäftigungsverhältnissen wird auf den Prüfstand gestellt.

<https://www.mobifair.eu/2020/06/system-der-werkvertraege-ist-organisierte-verantwortungslosigkeit/>

PBefG: Abstimmen für mehr Wertschätzung

29. Juni 2020 - mobifair hat sich in etwas ungewöhnlicher Form an die Mitglieder des Bundestages gewandt. Der gemeinnützige Verein will für eine faire Entscheidung und einen fairen Wettbewerb im ÖPNV werben. Dazu wurde kurz und bündig ein Schreiben verfasst, indem nicht um den „heißen Brei“ herumgeredet wird. Es geht nicht um Paragraphen oder irgendwelche Ausreden „warum was nicht geht“, sondern um einfache Regelungen, die machbar und allen von Nutzen sind.

<https://www.mobifair.eu/2020/06/pbefg-abstimmen-fuer-mehr-wertschaetzung/>

Betriebsübergang auch ohne Bus-Übernahme

01. Juli 2020 - Im Frühjahr hatte der Europäische Gerichtshof (EuGH) festgestellt, dass ein Betriebsübergang auch dann gegeben sein kann, wenn beim Betreiberwechsel nach einer Ausschreibung wegen rechtlicher, umweltrelevanter oder technischer Vorgaben keine nennenswerten Betriebsmittel, also insb. Busse, aber ein wesentlicher Teil der Beschäftigten übergegangen sind. mobifair hat über dieses wegweisende Urteil berichtet.

<https://www.mobifair.eu/2019/05/eugh-arbeitszeit-erfassen-gut-so/>

Lokführerpool für Baden-Württemberg

08. Juli 2020 - Lokführer gefällig? Ab Juni 2021 können Eisenbahnverkehrsunternehmen in Baden-Württemberg fehlende Lokführer aus einem landeseigenen Pool leihen. Diese stammen von DB Regio und werden zum Teil neu ausgebildet, die Kosten hierfür trägt das Land. Das Unternehmen hat den Zuschlag im Vergabeverfahren des Landes erhalten und wird vorerst bis 2025 insgesamt 50 Lokführer zur Verfügung stellen.

<https://www.mobifair.eu/2020/07/lokfuehrerpool-fuer-baden-wuerttemberg/>

„Versubbung“ – auch im Bahn-Markt

09. Juli 2020 - mobifair war zu einem Vor-Ort-Gespräch im Jakob-Kaiser-Haus in Berlin. Gesprächspartner MdB Bernd Rützel, Mitglied des Ausschusses für Arbeit und Soziales im Deutschen Bundestag. Die Skandale und die prekäre Arbeit rund um die Fleischindustrie sind Anlass eines schnellen und harten politischen Handelns. Bundesarbeitsminister Hubertus Heil will noch im Juli ein Gesetz einbringen, dass diese „Versubbung“ der Arbeit in der Branche verbietet.

<https://www.mobifair.eu/2020/07/versubbung-auch-im-bahn-markt/>

Minister-Tour: Einsatz für einen starken und fairen ÖPNV/SPNV

16. Juli 2020 - Gemeinsam mit dem stellvertretenden Vorsitzenden der EVG Martin Burkert, hat sich mobifair-Vorstand Dirk Schlömer auf eine besondere Reise begeben. Es geht um den öffentlichen Personennahverkehr ÖPNV und im Besonderen um den Schienenpersonennahverkehr SPNV. In persönlichen Gesprächen mit den Landesverkehrsminister*innen gilt es, sich für eine gute Daseinsvorsorge einzusetzen und die Beschäftigten in den Fokus zu rücken. Dabei spielen faire Tariftreue und Ausschreibungswettbewerbe eine große Rolle.

<https://www.mobifair.eu/2020/07/minister-tour-einsatz-fuer-einen-starken-und-fairen-oepnv-spnv/>

Minister-Tour: Verbesserung der Sozialstandards

17. Juli 2020 - Weiter ging es in Magdeburg. Im Rahmen der Minister-Tour trafen sich, mobifair-Vorstand Dirk Schlömer und der stellvertretenden EVG-Vorsitzende Martin Burkert mit dem Minister für Landentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt, Thomas Weber, um ihre verkehrspolitischen Themen zu platzieren. Die Verbesserung der Sozialstandards im Busbereich war einer der Schwerpunkte und auch faire Ausschreibungen im Nahverkehr standen auf der Agenda.

<https://www.mobifair.eu/2020/07/minister-tour-verbesserung-der-sozialstandards/>

mobifair international verabschiedet Green-Deal-Resolution

24. Juli 2020 - In Frankfurt fand eine Sitzung des Vorstands von mobifair international statt. Ein Schwerpunkt, der europäische Green Deal. Aus Luxemburg nahmen Präsident Guy Greivelding und Nico Wennmacher teil. Aus Österreich waren der Vorsitzende Gerhard Tauchner und die Kollegin Maria Rathgeb per Video zugeschaltet. Die Vertreter der Länder berichteten über die aktuellen Geschehnisse und den Fortschritt ihrer Arbeit. Anschließend wurde eine Resolution zum Green Deal verabschiedet.

<https://www.mobifair.eu/2020/07/mobifair-international-verabschiedet-green-deal-resolution/>

mobifair – Zertifizierungsverfahren SPNV

24. Juli 2020 - Gerade die jüngsten Erfahrungen im SPNV haben deutlich gezeigt, dass es richtig ist, die Beziehung zwischen Zuschlag und Zuschlagskriterien dynamisch zu definieren. Insbesondere in Zeiten von Fachkräftemangel – zum Beispiel beim Fahrpersonal – kommt es nur dann zu einer erfolgreichen Vergabe, wenn nicht nur die bloße Wirtschaftlichkeit des Angebots betrachtet wird. Bereits in der Ausschreibung enthaltene soziale Zuschlagskriterien helfen den richtigen Weg zu weisen, um zuverlässig mit der Betriebsaufnahme die Leistung im Sinne der Kunden und Auftraggeber zu erbringen.

<https://www.mobifair.eu/2020/07/mobifair-zertifizierungsverfahren-spnv/>

Ausschreibung Werdenfels – Weichen stellen Richtung Fairness

27. August 2020 - Im Süden Bayerns startet voraussichtlich im ersten Halbjahr 2021 die Ausschreibung des SPNV-Netzes Werdenfels. Es geht um rund 5,2 Mio. Zug/km pro Jahr in der Region München, Garmisch-Partenkirchen und Mittenwald mit Verbindungen nach Österreich, die derzeit von DB Regio bedient werden – von insgesamt rund 300 Beschäftigten. Die Vorbereitungen für die Ausschreibung laufen. Jetzt ist es an der Zeit, dafür zu sorgen, den Schutz der Beschäftigten in den Vordergrund zu rücken.

<https://www.mobifair.eu/2020/08/ausschreibung-werdenfels-weichen-stellen-richtung-fairness/>

DIE LINKE bei mobifair

04. September 2020 - Sabine Leidig, MdB und Dr. Bernhard Knierim von der Partei DIE LINKE waren vor Ort in der mobifair-Zentrale. Das Thema war Leiharbeit und Werkverträge und faire Zugfahrten. „Das ist Recherchegebiet von mobifair. Da haben wir das Know-How“, stellte Helmut Diener, Vorstand von mobifair, fest und berichtete über diese aktuellen Themen. Nach dem Verbot von Werkverträgen in der Fleischindustrie muss es nun schnell weiter gehen, fordert mobifair. Denn auch in der Bahnbranche findet immer stärker der Einsatz von Subunternehmern statt.

<https://www.mobifair.eu/2020/09/die-linke-bei-mobifair/>

Kreispolitik und Beschäftigte an einem Tisch

04. September 2020 - Am Ende des Jahres startet im Schwarzwald-Baar-Kreis eine neue Ausschreibung von Busleistungen. Da gilt es ein Augenmerk auf die Ausschreibungskriterien zu werfen. Gerade weil die Vergabe im Nachbarlandkreis Konstanz an einen neuen Betreiber negative Folgen hatte, wie Ausfälle durch Personalmangel und zum Teil fehlende Qualifikationen, wollen die Betroffenen nicht einfach zusehen, sondern sich im Vorfeld für die Beschäftigten einsetzen. Der Betriebsrat der Südbadenbus GmbH (SBG) und die Betriebsgruppe der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft EVG nehmen mit Unterstützung durch mobifair das Heft in die Hand.

<https://www.mobifair.eu/2020/09/kreispolitik-und-beschaeftigte-an-einem-tisch/>

Hessen: Entwürfe für Novelle Tarifreuegesetz

08. September 2020 - Das Hessische Vergabe- und Tarifreuegesetz (HVTG) soll laut Koalitionsvertrag noch in dieser Legislaturperiode von der Regierungskoalition aus CDU und BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN überarbeitet werden.

<https://www.mobifair.eu/2020/09/hessen-entwuerfe-fuer-novelle-tarifreuegesetz/>

mopinio 02/2020

10. September 2020 - Danke Heinz – Willkommen Dirk. Nun ist der Wechsel im Vorstand von mobifair in Gänze vollzogen. Das langjährige Vorstandsmitglied Heinz Fuhrmann geht nun in den mobifair-Ruhestand und Dirk Schlömer wurde vom Präsidium als sein Nachfolger bestellt. Er wird an der Seite des Vorstandsvorsitzenden Helmut Diener schwerpunktmäßig die faire Auftragsvergabe im SPNV und ÖPNV in den Bundesländern begleiten. An seiner Seite steht der Leiter des Projekts „Personalübergang und Sozialstandards (Tariftreue)“ Christian Gebhardt. Ebenso wird Dirk das Vereinsthema Umweltschutz national und international begleiten. Hier geht es insbesondere um den europäischen „Green Deal“, der alle Länder daran bindet die Klimaziele umzusetzen. Das geht natürlich nicht ohne den Schutz der Beschäftigungsbedingungen. Klimaschutz und Gute Arbeit gehören eng zusammen.

<https://www.mobifair.eu/2020/09/mopinio-02-2020/>

Trennung von FlixBus und LEO Express

18. September 2020 - Nachdem die Zusammenarbeit mit BahnTouristikExpress im Frühjahr beendet wurde, gehen FlixBus und LEO Express ebenfalls getrennte Wege. Das Unternehmen bediente für FlixBus bis Mitte März die Strecke Berlin – Stuttgart. Warum wird diese Zusammenarbeit beendet? Dazu gibt es unterschiedliche Ansichten.

<https://www.mobifair.eu/2020/09/trennung-von-flixbus-und-leo-express/>

„Fleischbarone – seid ihr peinlich!“

23. September 2020 - Minister Hubertus Heil hat den ersten Schritt getan und die Lobbyisten der Fleischindustrie sollten sich was schämen. Das ist das Resümee von mobifair, wenn man die großen Bedenken, der „Fleischindustriearbeiter“, die sich in einen Widerstand bündeln, zur Kenntnis nimmt. „Die Täter werden laut und versuchen nun Hintertürchen über die Leiharbeit zu öffnen. Da ist man nah dran an manche Politiker aus dem konservativen oder neoliberalen Lager“.

<https://www.mobifair.eu/2020/09/fleischbarone-seid-ihr-peinlich/>

Machen, EBA. Machen.

02. Oktober 2020 - mobifair legt weiter die Finger in die Wunden. Arbeitszeitverstöße auf Loks reißen nicht ab. Das Eisenbahn-Bundesamt EBA muss endlich Verantwortung übernehmen. Der soziale Arbeitsschutz gehört, nach der Überzeugung von mobifair, ebenfalls zur Kontrolle des EBA, wie die Überprüfung der technischen Rahmenbedingungen. Zurzeit liegt die Verantwortung dafür aber bei den Gewerbeaufsichtsämtern, die damit komplett überfordert sind. Aber wer, wie das EBA, für die Zulassung von Eisenbahnverkehrsunternehmen, Sicherheitsbescheinigungen und -genehmigungen, verantwortlich ist, darf auf dem sozialen Auge nicht blind sein. Das gehört alles zusammen, meint mobifair.

<https://www.mobifair.eu/2020/10/machen-eba-machen/>

RBA-Gesellschafter in Augsburg vor Gericht

08. Oktober 2020 - Im Jahre 2006 sollen Gesellschafter der Regionalbus Augsburg GmbH (RBA) eine schriftliche Abmachung getroffen haben, die einen „internen“ Wettbewerb bei Ausschreibungen ausschließen soll.

<https://www.mobifair.eu/2020/10/rba-gesellschafter-in-augsburg-vor-gericht/>

mobifair-Themen Schwerpunkt im EBA-Sicherheitsbericht

09. Oktober 2020 - Der Sicherheitsbericht des Eisenbahn-Bundesamts (EBA) für 2019 wurde veröffentlicht. Somit auch die Schwerpunkte für 2020 und mobifair ist ganz besonders auf die Ergebnisse gespannt. In der Beurteilung des Berichtsjahrs geht das EBA auch auf die Ausbildung und Prüfung von Triebfahrzeugführern ein und stellt dort einige Qualitätsmängel fest. Unter anderem eine „ungenügende Reife des Organisationsmanagements“. Dazu das EBA: „Da die Handlungssicherheit der Triebfahrzeugführer langfristig auch vom Wirken dieser Beteiligten im Eisenbahnmarkt abhängt, hat das EBA verschiedene Aktivitäten zur Verbesserung der Organisation dieser Stellen ergriffen, flankiert durch eine Intensivierung der generellen Überwachung dieses Bereichs“.

<https://www.mobifair.eu/2020/10/mobifair-themen-schwerpunkte-im-eba-sicherheitsbericht/>

LKW ist keine Unterkunft

16. Oktober 2020 - Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) hat die Neuregelungen in den Bereichen der Arbeitnehmerentsendung von Berufskraftfahrerinnen und -fahrern, sowie der Sozialvorschriften veröffentlicht. Diese Neuregelungen sollen die Voraussetzungen für einen künftig sicheren, effizienteren und sozial verantwortlichen Straßentransportsektor schaffen, teilt das BMVI mit. Die meisten Änderungen im Bereich der Sozialvorschriften gelten bereits seit dem 20. August 2020.

<https://www.mobifair.eu/2020/10/lkw-ist-keine-unterkunft/>

Wenn Busfahrer*innen streiken

22. Oktober 2020 - Die Busfahrer*innen sind zurzeit im Arbeitskampf, für mehr Gerechtigkeit auf ihren Lohnzetteln. ver.di ist im Arbeitskampf für mehr Gerechtigkeit im öffentlichen Dienst. Da geht es nicht nur um eine ehrliche und leistungsgerechte, akzeptable Bezahlung, da geht es auch darum deutlich zu machen, dass Busfahrer*innen und ihre Tätigkeit überall gleich viel wert sind.

<https://www.mobifair.eu/2020/10/wenn-busfahrerinnen-streiken/>

CDU blockiert Kampf gegen Ausbeutung

27. Oktober 2020 - Es ist unglaublich. So nah dran, an einem wichtigen Schritt nach vorne, im Kampf gegen Ausbeutung. Jetzt kommen die ewigen Verweigerer aus ihren Löchern und verhindern mehr Anstand und Fairness für die Beschäftigten in der Fleischindustrie. Anscheinend haben sie etwas dagegen, dass Menschen mit Würde behandelt und vor Ausbeutung geschützt werden. Somit stehen sie, in den Augen von mobifair, auf der „Seite“ der Täter.

<https://www.mobifair.eu/2020/10/cdu-blockiert-kampf-gegen-ausbeutung/>

Rheinland-Pfalz: Personalübergang auch in der Not

30. Oktober 2020 - Das Bundesland Rheinland-Pfalz hat ein gutes Landestariftreugesetz. Es wird immer wieder als beispielhaft herangezogen. Es sieht vor, dass der Aufgabenträger bei einem Betreiberwechsel im SPNV und ÖPNV grundsätzlich den Übergang der Beschäftigten anordnen muss. In der letzten Zeit kamen immer mehr Zweifel und Verunsicherung bei Kolleg*innen von NE Bahnen auf. Unternehmen äußerten sich, dass die Fortführung von einigen Verkehren eventuell nicht mehr möglich seien und schürten mit Pressemitteilungen Verwirrung bei den Angestellten.

<https://www.mobifair.eu/2020/10/rheinland-pfalz-personaluebergang-auch-in-der-not/>

mopinio 03/2020

05. November 2020 - In dieser Ausgabe wird es grün. Es geht um den Europäischen Grünen Deal und somit um die Umwelt. Das ist in dieser Form längst überfällig und fördert auch die Eisenbahn und den öffentlichen Verkehr. Doch wir wollen auch den Deal der Arbeit, denn Umweltpolitik und gute Arbeit gehören fest zusammen. Wenn die notwendigen Veränderungen als ökologische Bremse für eine Klimakatastrophe durch das Europäische Parlament beschlossen wurden, dann ist auch das mehr als richtig.

<https://www.mobifair.eu/2020/11/mopinio-03-2020/>

Minister-Tour: NRW braucht robuste Verkehre

06. November 2020 - Am Donnerstag machten sich mobifair Vorstand Dirk Schlömer und der stellvertretende Vorsitzende der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) Martin Burkert, begleitet vom EVG Landesverbandsvorsitzenden Hermann-Josef Müller auf den Weg zu einem erneuten Ministerbesuch. Ziel war diesmal Hendrik Wüst, Verkehrsminister von Nordrhein-Westfalen.

<https://www.mobifair.eu/2020/11/minister-tour-nrw-braucht-robuste-verkehre/>

mobifair-Mitgliederversammlung 2020

13. November 2020 - Die diesjährige Mitgliederversammlung war trotz Corona erfolgreich. Die Übertragung und der Kontakt mit den Mitgliedern hat per Video-Stream funktioniert. Alle Regeln und Vereinsvorgaben konnten eingehalten werden. Die Beschlüsse wurden im Sinne der Satzung ordnungsgemäß gefasst. Danke an alle – für das große Interesse und die tolle Disziplin, die für eine Video-Veranstaltung notwendig ist.

<https://www.mobifair.eu/2020/11/mobifair-mitgliederversammlung-2020/>

Solche Ausschreibungen spalten Unternehmen

18. November 2020 - In Hessen wird zurzeit das Netz Mittelhessen ausgeschrieben. Es geht um ein Volumen von 4,3 Millionen Zugkilometern pro Jahr. Ein Personalübergang nach dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) für Lokführer, Zugbegleiter und Disponenten ist in der Ausschreibung enthalten. Auf jeden Zug kommt ein Zugbegleiter. Das Hessische Vergabe- und Tariftreuegesetz wird angewandt. Das ist weder besonders gut noch besonders schlecht, sondern eher das Minimum, was man von einer Ausschreibung erwarten kann. Doch jetzt kommt der Haken und der ist nicht zu unterschätzen: Die Eigenerbringungsquote beträgt lediglich mindestens 30%. Was bedeutet das?

<https://www.mobifair.eu/2020/11/solche-ausschreibungen-spalten-unternehmen/>

BMAS unterstützt mobifair

27. November 2020 - Der Dank geht an Bernd Rützel, MdB der SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag. Er hat den Anstoß dafür gegeben, dass heute Nacht in der „Bereinigungssitzung“ des Haushaltsausschusses entschieden wurde, dass mobifair e. V. in das Förderungsprogramm für Institutionen des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) aufgenommen wurde. Als Mitglied im Ausschuss Arbeit und Soziales des Deutschen Bundestags, wird MdB Bernd Rützel im ständigen Informationsfluss mit mobifair sein.

<https://www.mobifair.eu/2020/11/bmas-unterstuetzt-mobifair/>

Ruhe in Frieden Evliya Kaz

02. Dezember 2020 - mobifair verliert einen treuen Freund. Evliya Kaz ist nach kurzer schwerer Krankheit von uns gegangen. Viel zu früh mit 44 Jahren. Evliya war ein sehr engagierter und loyaler Weggefährte. Er war Vorsitzender des Betriebsrats der DB Fernverkehr in Frankfurt und hatte sein Büro unweit unserer mobifair-Zentrale. Wir waren Nachbarn mit hoher gegenseitiger Wertschätzung. Danke Evliya.

<https://www.mobifair.eu/2020/12/ruhe-in-frieden-evliya-kaz/>

mobifair lehnt Referentenentwurf zum PBefG ab

07. Dezember 2020 - Es hat lange gedauert bis das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) einen Referentenentwurf zum Personenbeförderungsgesetz vorlegte. Nun soll alles schnell noch vor der nächsten Bundestagswahl beschlossen werden. Doch was da nun auf den Tisch gelegt wurde, ist noch lange nicht ausreichend.

<https://www.mobifair.eu/2020/12/mobifair-lehnt-referentenentwurf-zum-pbefg-ab/>

mopinio 04/2020

18. Dezember 2020 - Was für ein schwieriges Jahr. Die ganze Welt steckt mit dieser Pandemie in einer Ausnahmesituation. Millionen Menschen infizieren sich mit einem Virus, viele werden krank und viel zu viele sterben. Nur gemeinsam ist ein solcher Kampf zu gewinnen, mit Vertrauen in die Wissenschaft und in die politisch notwendigen Entscheidungen. Doch viele Menschen müssen trotz Corona und trotz des Aufrufs zum Daheimbleiben täglich, Tag und Nacht ihren Dienst verrichten. So auch im Verkehrsmarkt. Viele Kolleginnen und Kollegen sorgen dafür, dass es weiter geht, dass die Wirtschaft nicht stillsteht und die Regale in den Geschäften gefüllt bleiben. Sie werden auch dafür sorgen, dass der Impfstoff alle erreicht und damit wieder ein Funke Hoffnung auf Besserung zurückkehren kann.

<https://www.mobifair.eu/2020/12/mopinio-04-2020/>

MOPINIO

mopinio 1/2020

Das Corona-Virus hat uns voll im Griff und stellt uns alle vor ganz neue Herausforderungen. Hoffen wir, dass es uns weltweit bald gelingt diesen Angriff auf die Gesundheit und das Leben von Menschen abzuwehren. Unser Dank gilt allen, die in dieser schweren Zeit Solidarität zeigen und alle Kräfte gebündelt haben, um zu helfen. Das gilt für das Gesundheitswesen gleichermaßen, wie für die Bereiche Produktion, Transport und Verkauf und allen anderen die zum Wohle der Daseinsvorsorge großartige Leistungen, trotz schwieriger Rahmenbedingungen erbringen. Danke!

Beim Team mobifair, welches ihre Aufgaben derzeit, wie viele andere auch, weitgehend in Homeoffice und mit Hilfe von Telefonkonferenzen erledigt, haben sich personelle Veränderungen ergeben. Unser langjähriger Jurist Dieter Schäffer ist zum 01. März hauptamtlich in die Rechtsabteilung der Gewerkschaft EVG gewechselt. Wir wünschen Dieter viel Erfolg in seiner neuen beruflichen Herausforderung und bedanken uns gleichzeitig bei Dieter für insgesamt 10 Jahre engagierte und fachlich kompetente Zusammenarbeit. Dieter war schon ein wichtiger Teil vom Team mobifair. Neu an Bord von mobifair ist seit 01. April Dirk Schlömer. Dirk ist eines der Gründungsmitglieder unseres Vereins und war bislang unser Vorsitzender des Präsidiums. Diese Aufgabe wird bis zur satzungsgemäßen Neuwahl des Gremiums der stellv. Vorsitzende des Präsidiums Jörg Krüger übernehmen. Wir heißen Dirk willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit, auf sein Engagement und neue Ideen für unsere weitere Vereinsarbeit. In dieser Ausgabe unserer mopinio gehen wir auf die Themen Ausschreibungen und Personalübergänge, Entsendung von Mitarbeitern und Faire Zugfahrten ein. Wir eröffnen zudem eine Kampagne mit dem Titel „Wer sitzt vorne?“ und wollen damit allen Lokführern Gelegenheit geben und motivieren, uns ihre Erlebnisse mitzuteilen, bspw. wenn andere „ihren“ Zug wegfahren. Nach einer Anzeige von mobifair wegen eines Arbeitszeitverstoßes bei einer Zugfahrt wurde das EBA schnell aktiv und hat in Zusammenarbeit mit der Landesbehörde für Arbeitsschutz die Ermittlungen aufgenommen.

<https://www.mobifair.eu/2020/05/mopinio-01-2020/>

mopinio 2/2020

Danke Heinz – Willkommen Dirk. Nun ist der Wechsel im Vorstand von mobifair in Gänze vollzogen. Das langjährige Vorstandsmitglied Heinz Fuhrmann geht nun in den mobifair-Ruhestand und Dirk Schlömer wurde vom Präsidium als sein Nachfolger bestellt. Er wird an der Seite des Vorstandsvorsitzenden Helmut Diener schwerpunktmäßig die faire Auftragsvergabe im SPNV und ÖPNV in den Bundesländern begleiten. An seiner Seite steht der Leiter des Projekts „Personalübergang und Sozialstandards (Tariftreue)“ Christian Gebhardt. Ebenso wird Dirk das Vereinsthema Umweltschutz national und international begleiten. Hier geht es insbesondere um den europäischen „Green Deal“, der alle Länder daran bindet die Klimaziele umzusetzen. Das geht natürlich nicht ohne den Schutz der Beschäftigungsbedingungen. Klimaschutz und Gute Arbeit gehören eng zusammen.

Diese Ausgabe unserer mopinio befasst sich mit dem wichtigen Thema „Werkverträge und Leiharbeit“. Nicht zuletzt kam der Funke, hier endlich die Augen auf zu machen, von der Fleischindustrie. Dort wurde es öffentlich, was eigentlich jeder weiß: Ausbeutung von Menschen am Arbeitsplatz und unwürdige soziale Bedingungen. „Nein Danke, Herr Tönnies und Konsorten, auf solch ein Fleisch

können wir verzichten, schämen Sie sich!“ Das ist unser Echo auf das, was die Politik endlich dazu bewegt hat, diese „Versubbung“ der Arbeit zu verbieten. Allerdings erfolgt das zunächst nur in der Fleischindustrie. Nun brauchen wir den nächsten Schritt. Denn auch im Verkehrsmarkt erleben wir bei Bahn und Bus solche miesen Beschäftigungsbedingungen. Ob in der Zuarbeit bei Dienstleistungen oder in den Kernbereichen. Das muss endlich aufhören. mobifair wird da nicht locker lassen! Man kann auch jetzt schon viel bewirken. Wir kennen die Wege und Möglichkeiten, mit denen man sich gegen einen solchen unwürdigen Arbeitsplatzklau wehren kann. Darauf wollen wir in dieser Ausgabe näher eingehen.

<https://www.mobifair.eu/2020/09/mopinio-02-2020/>

mopinio 3/2020

In dieser Ausgabe wird es grün. Es geht um den Europäischen Grünen Deal und somit um die Umwelt. Das ist in dieser Form längst überfällig und fördert auch die Eisenbahn und den öffentlichen Verkehr. Doch wir wollen auch den Deal der Arbeit, denn Umweltpolitik und gute Arbeit gehören fest zusammen. Wenn die notwendigen Veränderungen als ökologische Bremse für eine Klimakatastrophe durch das Europäische Parlament beschlossen wurden, dann ist auch das mehr als richtig. Ein Schwerpunkt dieser Veränderungen wird sich auf dem Verkehrsmarkt konzentrieren. Die Schiene muss Vorrang erhalten und das muss mehr werden als leere Versprechen! Doch der „Green Deal“ wird auch erhebliche Veränderungen der Arbeitswelt mit sich bringen und wir behalten selbstverständlich die Arbeitsplätze und Beschäftigungsbedingungen der Kolleginnen und Kollegen im Schienen- und Busverkehr weiterhin im Blick. Zum Klimaschutz gehört natürlich auch „Gute Arbeit“. Deshalb werden wir mit darauf achten und eingreifen, damit beides im Verbund gut funktioniert. mobifair international hat hierzu eine Resolution verfasst und damit den Grundstein dazu gelegt.

Weiter berichten wir in dieser Ausgabe über einen hochrangig politischen Besuch von der Partei der LINKEN. Sabine Leidig MdB und Dr. Bernhard Knierim von der Partei Die Linke waren zu Gast. Wir waren mit dem Betriebsrat der Südbadenbus GmbH (SBG) im Landratsamt und wurden dort vom Landrat und Mitgliedern aller Kreistagsfraktionen zu einem „Vergabedialog“ empfangen. Dabei war unser Ziel, den Politikern die Tragweite einer Vergabeentscheidung für die Beschäftigten der Busbetriebe näher zu bringen. Vor allem wenn es um die Kolleginnen und Kollegen geht, die bislang zuverlässig und ordentlich den Busbetrieb aufrechterhalten haben, vor Ort alle kennen und selbst in der Region wohnen. Insbesondere als Politiker sollte man nicht vergessen, welche Interessen im Vordergrund stehen müssen. Es sind nicht die des Kämmerers, sondern die der Menschen, die im Nahverkehr arbeiten und die Kunden. Das EBA kommt natürlich auch nicht zu kurz. Dort hat man sich für dieses Jahr die Kontrolle von Personaldienstleistern und der Bildungseinrichtungen vorgenommen. Auf das Ergebnis dürfen wir gespannt sein.

<https://www.mobifair.eu/2020/11/mopinio-03-2020/>

mopinio 4/2020

Was für ein schwieriges Jahr. Die ganze Welt steckt mit dieser Pandemie in einer Ausnahmesituation. Millionen Menschen infizieren sich mit einem Virus, viele werden krank und viel zu viele sterben. Nur gemeinsam ist ein solcher Kampf zu gewinnen, mit Vertrauen in die Wissenschaft und in die politisch notwendigen Entscheidungen. Doch viele Menschen müssen trotz Corona und trotz des Aufrufs zum Daheimbleiben täglich, Tag und Nacht ihren Dienst verrichten. So auch im Verkehrsmarkt. Viele Kolleginnen und Kollegen sorgen dafür, dass es weiter geht, dass die Wirtschaft nicht stillsteht und die

Regale in den Geschäften gefüllt bleiben. Sie werden auch dafür sorgen, dass der Impfstoff alle erreicht und damit wieder ein Funke Hoffnung auf Besserung zurückkehren kann.

Sie tun es selbst für die, die selbst nicht daran glauben und alles in Frage stellen. Teils aggressiv und unbelehrbar. Doch hier darf es nicht um politische Hetzerei gehen, sondern wir sollten zusammenrücken, denn Zusammenhalt ist mehr gefragt als je zuvor. Wir möchten ganz bescheiden Danke sagen. Danke all den vielen Menschen, die das Rad in dieser Zeit am Laufen halten und auch an den Feiertagen und zum Jahreswechsel ihren Dienst verrichten müssen. Im Neuen Jahr können wir aufgrund der Anerkennung unserer Arbeit durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und einer damit verbundenen Förderung unsere Aktivitäten weiter steigern. Das betrifft insbesondere den Bereich der Recherchen, also das Aufdecken von Lohn- und Sozialdumping, von prekären Arbeitsverhältnissen bis zu kriminellen Machenschaften. Wir werden da sein, auch dort, wo uns so mancher nicht vermutet. Es bleibt unser vorrangiges Ziel faire und soziale Wettbewerbsbedingungen zu schaffen. Der Mensch muss im Mittelpunkt einer Auftragsvergabe stehen und nicht der Geldsack. Nicht die Aufgabenträger fahren die Züge und Busse, verkaufen die Fahrkarten, reinigen, reparieren oder regeln die Umsetzung. Das sind die Beschäftigten. Daran sollte immer mit großer Wertschätzung gedacht werden.

<https://www.mobifair.eu/2020/12/mopinio-04-2020/>

PRESSEMITTEILUNGEN

Bus-Chaos im Landkreis Konstanz – „Nichts fährt mehr und 100 Busfahrer haben ihren Job verloren.“

Für Fairness und Stabilität bei der Vergabe von Busverkehren im Schwarzwald-Baar-Kreis

Einigung bei Vergabe der S-Bahn Leistungen in Berlin – Kleines Licht am Ende des Tunnels!

Ausbeutung überall verbieten. Fleischindustrie kann nur der Anfang sein!

BMAS unterstützt mobifair

mobifair lehnt Referentenentwurf zum PBefG ab

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die diesjährige Mitgliederversammlung war trotz Corona erfolgreich. Die Übertragung und der Kontakt mit den Mitgliedern hat per Video-Stream funktioniert. Alle Regeln und Vereinsvorgaben konnten eingehalten werden. Die Beschlüsse wurden im Sinne der Satzung ordnungsgemäß gefasst. Danke an alle – für das große Interesse und die tolle Disziplin, die für eine Video-Veranstaltung notwendig ist.

Punkt 11 Uhr ging es los. Der amtierende Vorsitzende des Präsidiums Jörg Krüger begrüßte die fast 100 Mitglieder, die sich eingewählt hatten. Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt und es gab keine Einwände gegen die Tagesordnung und Geschäftsordnung.

mobifair-Vorstand Dirk Schlömer übernahm den ersten Teil des satzungsgemäßen Jahresberichtes. Er referierte über die erfreuliche Vereinsentwicklung und den Stand der Mitgliederzahlen. Danach informierte das neue Vorstandsmitglied Dirk Schlömer über das Hauptprojekt des Vereins zum Thema „Personalübergang und Sozialstandards (Tariftreue)“.

Die Bestrebungen positiven Einfluss auf den Wettbewerb, vor allem im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu nehmen, begleitet mobifair das ganze Jahr. Gemeinsam mit dem stellvertretenden Vorsitzenden der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) Martin Burkert führte Dirk Schlömer eine Minister-Tour durch. Bei den Verkehrsministern der Länder warb er für fairen Wettbewerb. Personalübergang und Tarifbindung als Werkzeuge für die Sicherung der Lohn- und Sozialstandards der Beschäftigten. Im internationalen Bereich wurden trotz Corona weitere Schritte unternommen. Der gemeinsame Workshop mit Kolleg*innen aus Dänemark und Schweden musste zwar verlegt werden, aber ein erster interessanter Austausch fand in einer Video-Konferenz bereits statt. Das ist nur der Anfang.

Der Vorsitzende des Vorstandes von mobifair, Helmut Diener, informierte im weiteren Teil des Jahresberichtes über die Ausschreibungen bei den Busverkehren und den Aktionen und Angeboten, die mobifair im Rahmen des Projektes aktiv vor Ort begleitet. Er rief die Aktivisten in der Busbranche auf hier noch aktiver zu werden. Wir sind dabei! Ein großes Thema in 2020 waren Leiharbeit und Werkverträge. mobifair hat mit Recherchen zum Teil kriminelles Verhalten festgestellt. Es haben sich sogenannte „Sub-Sohlen“ gebildet, die scheinbar nicht mehr kontrollierbar sind. Der Fleischskandal legte ein Brennglas auf die abscheulichen Bedingungen unter denen Menschen arbeiten müssen. Doch die Fleischindustrie ist nur der Leuchtturm. Auch im Verkehrsmarkt gibt es Handlungsbedarf per Gesetz gegenzusteuern und die Verursacher und Täter anzuklagen.

Die mobifair-GmbH vergrößerte dieses Jahr ihre Angebotspalette mit dem Schwerpunkt der Beratung für die Bekämpfung von prekärer Arbeit durch Werkverträge. Mit einem neuen Konzept für ein Sozialzertifikat und für eine Präqualifizierung über die „soziale“ Eignung, als Bewerber im Verkehrsmarkt aktiv zu werden, will man die Guten im Markt nicht nur unterstützen, sondern auch helfen den Weg durch so manche verschlossene „Billig-Tür“ zu finden.

Zum Thema mobifair International übernahm erneut Dirk Schlömer. Der europäische Green Deal wird den Verein die nächsten Jahre stetig begleiten. Gerade im europäischen Kontext und den internationalen Netzwerken des Vereins, allen voran mobifair Luxemburg und mobifair Österreich. Gemeinsam verabschiedete mobifair International eine Resolution zum Green Deal unter dem Motto:

„Jetzt die richtigen Weichen stellen!“ Im Mittelpunkt stehen hier der Klimawandel und die Reduzierung der Treibhausgase bis 2050. Die Verlagerung der Verkehre auf die Schiene und die notwendige Anpassung der Infrastruktur im Vordergrund sind Wege diese Ziele zu erreichen, aber dabei bedarf es hoher Planungen, Investitionen und einer Menge Arbeit.

Im Anschluss stellte Wirtschaftsprüfer Hans-J. Rath von der WST Hansberatung den Jahresabschluss 2019 vor und Rechnungsprüfer Michael Küster von der DEVK teilte den Revisionsbericht mit den anwesenden Vereinsmitgliedern. Diese entlasteten das Präsidium und die Rechnungsprüfer. Dirk Schlömer legte anschließend den Haushaltsplan für 2021 vor. Dabei spielte Corona wieder eine große Rolle. Die Kosten werden 2021 höher ausfallen, da durch die Pandemie viele Veranstaltungen verschoben wurden und Kosten im Umgang mit dem Virus entstehen. Anträge gab es dieses Jahr keine zu bearbeiten.

Das Fazit der Veranstaltung. Ein Jahr, wie es keiner von uns vorher erlebt hat. Mit Herausforderungen, die für alle Beteiligten neu waren. Es bleibt festzuhalten, dass es trotzdem funktionieren kann. An dieser Stelle ein Dankeschön an alle. Das mobifair-Team hat zusammengehalten und hat mit allen Mitgliedern und insbesondere den Vertrauenspersonen gegen die Widrigkeiten angekämpft. Die digitale Mitgliederversammlung war ein Teil dieses neuen Weges und auch sie hat funktioniert. In Zeiten, in denen alle etwas mehr Abstand halten sollten, sind mobifair und dessen Partner enger zusammengerückt. mobifair freut sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit. Wichtig ist, dass man das Ziel nicht aus den Augen verliert.

MOBIFAIR INTERNATIONAL

mobifair international verabschiedet Green-Deal-Resolution

In Frankfurt fand eine Sitzung des Vorstands von mobifair international statt. Ein Schwerpunkt, der europäische Green Deal. Aus Luxemburg nahmen Präsident Guy Greivelding und Nico Wennmacher teil. Aus Österreich waren der Vorsitzende Gerhard Tauchner und die Kollegin Maria Rathgeb per Video zugeschaltet. Die Vertreter der Länder berichteten über die aktuellen Geschehnisse und den Fortschritt ihrer Arbeit. Anschließend wurde eine Resolution zum Green Deal verabschiedet.

Der europäische Green Deal und die Auswirkungen auf die Beschäftigten der Mobilitätsbranche lautet der Titel des Beschlusses. Darin werden der Status Quo zur Klimaneutralität und die Folgen der europäischen Zielsetzungen für den Verkehrssektor erläutert und bewertet. Der Green Deal soll eine Wende in der europäischen Verkehrspolitik darstellen. Doch bis dahin ist es noch ein langer Weg. mobifair international macht in der Resolution außerdem auf die gemeinsamen Forderungen aufmerksam.

- Europaweit einheitliche Ausbildung insbesondere für sicherheitsrelevante Berufe bei den Eisenbahnen und der gesamten Verkehrsbranche. Berufsbilder mit besonderen betrieblichen Aufgaben und Anforderungen, wie z.B. TriebfahrzeugführerInnen und FahrdienstleiterInnen, müssen zudem eine mehrjährige Berufsausbildung voraussetzen.
- Keine Personalbereitstellung durch Personaldienstleister, Leiharbeitnehmer oder Solo-Selbstständige! Sicherheitsrelevante Arbeiten dürfen nur von Beschäftigten durchgeführt werden, die direkt in dem Unternehmen der Leistungserbringung angestellt sind.
- Regelmäßige Kontrollen der Zugfahrten von in den Ländern gültigen Arbeitsschutz- und Arbeitszeitregelungen durch staatliche Stellen oder beauftragte Institution. Europaweite Kontrollen um grenzüberschreitend Beschäftigte vor Lohn- und Sozialdumping und unzulässigen Arbeitszeiten zu schützen. Die Kontrollen müssen auch die Prüfung von Eignungs- und Befähigungsnachweisen beinhalten.
- Digitale Kontrollgeräte in allen Triebfahrzeugen und Triebzügen wie bei LKWs und Bussen, die insbesondere die ununterbrochene Fahrzeit, Arbeitszeit, Pausen und Ruhezeiten der Beschäftigten ebenso erfassen wie die jeweilige Eignung und Befähigung.

<http://www.mobifair.eu/wp-content/uploads/2020/07/200617-mfi-Resolution-Der-Europäische-Green-Deal-Auswirkung-auf-die-Beschäftigung.pdf>

AKTIONEN

06. Februar 2020 – **Bus-Chaos Konstanz: Post an den Landtag**

mobifair berichtete bereits über die gescheiterte Busvergabe im Landkreis Konstanz. Die Probleme bei der Betriebsaufnahme der Busverkehre im Landkreis Konstanz und das Vorhaben, eine eigene kommunale Busgesellschaft zu gründen, geben mobifair Anlass, den Landrat Zeno Danner und die Kreistagsfraktionen in einem Brief darauf aufmerksam zu machen, welche Schlüsse nun gezogen werden sollten. Es sei schon lange kein Einzelfall mehr, dass eine Betriebsaufnahme bei einem Betreiberwechsel nicht funktioniere. Das sei vorhersehbar, da die meisten Aufgabenträger den Preis – getarnt als wirtschaftlichstes Angebot – als wichtigstes Kriterium bei der Vergabeentscheidung nutzten.

Dass nun der Landkreis in seiner nächsten Sitzung die Gründung einer kommunalen Busgesellschaft beschließen will, begrüßt der Verein, bezweifelt jedoch, dass die finanziellen Mittel ausreichen werden, wenn man kostenneutral in der Höhe des Angebotes bleiben will, das seinerzeit den Zuschlag erhalten hat. Es würden mehr Busfahrer benötigt und auch Lohn- und Sozialstandards müssten entsprechend einkalkuliert werden. Wenn man qualifizierte Busfahrer wolle, müsse man diese auch tarifgebunden ordentlich entlohnen. mobifair appelliert zudem an die Entscheidungsträger, für die wahrscheinlich unumgänglichen Notvergaben an Subunternehmen mit dem früheren Betreiber der Linien Kontakt aufzunehmen.

„Zu denken, dass billig vor sozial stehen sollte, ist mehr als beschämend für einen Aufgabenträger, für Landkreise, Städte und Gemeinden, die solche Vergaben mitentscheiden. Kein Busfahrer kann etwas dafür, dass hier der „Ausschreibungswahn“ um sich greift“, macht Helmut Diener, Vorstand von mobifair deutlich. „Man muss bedenken, dass durch die misslungene Ausschreibung über 100 Beschäftigte des Altbetreibers ihre Arbeit verloren haben. Sie sind hochqualifiziert und waren jahrelang zuverlässig für alle Buskunden im Landkreis unterwegs. Sie brachten die Kinder zur Schule und wieder nachhause. Sie wohnen mit ihren Familien in diesem Landkreis. Ihnen wurde aus ‚wirtschaftlichen‘ Gründen die Wertschätzung und die Arbeit genommen.“

http://www.mobifair.eu/wp-content/uploads/2020/02/Brief-an-den-Landrat-in-Konstanz_04022020151628.pdf

18. März 2020 – **Für Fairness und Stabilität bei der Vergabe von Busverkehren im Schwarzwald-Baar-Kreis**

Die aktuelle Erfahrung zeigt, dass es bundesweit immer öfter zu massiven Problemen bei Betreiberwechseln im Anschluss an Ausschreibungen von Busverkehren kommt. Dazu gehören zu wenig Personal, fehlende Orts- und Sprachkenntnisse der Busfahrer, Fahrtausfälle, Notvergaben und in der Folge unzufriedene Fahrgäste. Ein Beispiel, das es zu großer medialer Aufmerksamkeit gebracht hat, ist die Situation im Landkreis Konstanz, wo nach dem „Bus-Chaos“, wie es in den Medien genannt wurde, aktuell die Gründung eines kreiseigenen Busunternehmens als letzter Ausweg diskutiert wird. Doch auch anderswo gibt es derartige Probleme. Gemeinsamer Hintergrund ist der Mangel an ausreichend qualifiziertem Personal sowie oftmals eine Vergabep Praxis, die sich in erster Linie am Preis und weniger an der Qualität orientiert.

Derzeit befindet sich das Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis in den Vorbereitungen für eine Ausschreibung von Busverkehrsleistungen ab 2021 im Umfang von rund 2,7 Mio. Fahrplankilometern. mobifair hat sich an die Landkreispolitik und die regionalen Medien gewandt, um einige Vorschläge zu unterbreiten, wie der Landkreis den möglichen Problemen vorbeugen könnte.

Eine zentrale Stellschraube für die Personalverfügbarkeit ist die Vorgabe eines geschützten Personalübergangs, d.h. unter Wahrung der bisherigen Lohn- und Sozialstandards. Momentan erbringen nach dem Kenntnisstand von mobifair rund 50 Busfahrerinnen und Busfahrer der SBG die Verkehrsleistungen. Hinzu kommen fünf Werkstattbeschäftigte und weiteres Personal an den Standorten Villingen und Furtwangen. Kompetente, verantwortungsvolle und bewährte Mitarbeiter mit guten Orts- und Sprachkenntnissen, die mit ihren Familien in der Region verwurzelt sind und teils seit Jahren zuverlässig und sicher Kinder in die Schule und weitere Fahrgäste an ihre Zielorte bringen. Gutes Personal ist also bereits vorhanden und verdient den Schutz seiner teilweise über Jahre hinweg erworbenen Lohn- und Sozialstandards auch dann, falls es am Ende der Ausschreibung zu einem Betreiberwechsel kommen sollte. Und zwar nicht nur, wenn eventuell ohnehin ein Betriebsübergang nach §613a BGB ausgelöst wird, weil Busse oder ein Großteil des Personals übergehen (siehe auch die Meldung zu einem aktuellen Urteil des EuGH): Auch schon im Vorfeld im Rahmen der Ausschreibung, sozusagen als Versprechen des Landkreises an seine Busfahrer.

Unterbleibt dieser Schutz, hat das zur Folge, dass Beschäftigte ihre Arbeit verlieren oder zu schlechteren Bedingungen hinsichtlich Gehalt, Arbeitszeit, Urlaub, Altersvorsorge und anderer Faktoren bei einem neuen Betreiber ein Arbeitsplatzangebot annehmen müssen. Die rechtlichen Möglichkeiten, dies zu vermeiden, bietet auf Landesebene § 9 des Landestariftreue- und Mindestlohngesetzes Baden-Württemberg sowie Art. 4, Abs. 5 der EU-Verordnung 1370/2007. Danach können Aufgabenträger den Personalübergang anordnen. Rechtssicher und auch im Sinne des Vergaberechts, das auch den Schutz der Beschäftigten im Fokus hat.

mobifair ruft dazu auf, sich hier für die Beschäftigten und damit auch die Betriebsstabilität einzusetzen, wie dies bereits andere kommunale Aufgabenträger getan haben, z.B. der Landkreis Hildburghausen in Thüringen (vgl. III.2.2 des TED-Dokuments 2019/S 035-078916).

Neben dem Personalübergang können Aufgabenträger auch über die Vorgabe von Ausbildungsquoten und Orts- und Sprachkenntnissen Rahmenbedingungen für die Qualität der Leistungserbringung schaffen. mobifair begrüßt die Vorgabe von Sprachniveau B2 in der Vorabbekanntmachung zur Ausschreibung, rät aber dazu, die Einhaltung durch die Bewerber zu begleiten und zu kontrollieren. Auch ein Betriebsaufnahmekonzept mit regelmäßigen Statusmeldungen zum aktuellen Stand der Personalgewinnung und -Qualifizierung ist möglich und sinnvoll.

Bei der bevorstehenden Ausschreibung und auch in Zukunft darf der Schutz der Beschäftigten nicht nur an zweiter oder dritter Stelle stehen. Die Qualität und Stabilität der Leistungserbringung hängen unmittelbar damit zusammen. Dies hat der Fall Konstanz ganz deutlich gezeigt.

<http://www.mobifair.eu/wp-content/uploads/2020/03/200312-HD-Anschreiben-Landrat-SBK.pdf>

08. April 2020 – **Wer sitzt vorne?**

Hallo, mein Name ist Rolf Nördershäuser,

ich bin seit 1985 Lokführer bei der DB Cargo AG in Oberhausen. Meine Arbeit macht mir viel Freude. Allerdings nur dann, wenn ich auch meine Arbeit machen darf. Da habe ich immer mehr meine Zweifel, denn auf unseren Zügen sind Lokführer unterwegs, die gar nicht zu DB Cargo gehören. Da trifft man schon mal auf Typen, von denen man nicht so richtig weiß, ob die eine gute und ausreichende Ausbildung genossen haben. Vor kurzem stellte ich in Oberhausen West eine Lok ab, während neben mir eine weitere Lok zum Stehen kam. Ein junger Mann stieg ab und rannte ohne nach links und rechts zu schauen aufgeregt über die Gleise. Ich war neugierig und ging hinterher und fragte ihn was er hier mache und für welches Unternehmen er unterwegs sei. In gebrochenem Deutsch nannte er mir immer wieder den Firmennamen, konnte mir aber nicht so richtig sagen wohin oder mit welcher Zugnummer seine Reise weitergehen sollte. Auf dem Weg zum Melderaum traf ich auf zwei weitere Lokführer eines Fremddienstleisters, gut bepackt mit Koffern. Sie sind meistens in zehn-Tageschichten im Einsatz. Quer durch Deutschland und sicher nicht immer nach den Vorschriften des Arbeitszeitgesetzes. Der Eine übernahm einen Zug nach Lübeck Skandinavienkai und der Andere nach Hamburg Hohe Schaar. Sicher auch Züge von uns der DB Cargo AG, die andere für uns fahren. Muss das denn sein? Sind wir so schlecht und teuer? Kann ich gar nicht glauben, denn wir sind gut ausgebildet und immer für unser Unternehmen da. Allerdings fahren wir nicht zwölf Stunden und länger ohne Pausen durch die Gegend. Wir verstoßen nämlich nicht gegen Gesetze und wir halten uns an die Regeln. Erst kürzlich hat mobifair wieder ein solches Vergehen eines Fremddienstleisters angezeigt. Das kommt immer „gut“ an beim EBA, die nach der Einschätzung von mobifair gar nicht erfreut sind, wenn sie solche Fälle auf dem Tisch bekommen. Ja, wer viele Unternehmen zulässt, der muss halt auch viele Unternehmen kontrollieren. Wie mobifair recherchiert hat, gibt es bereits über 130 solcher Firmen, die Lokführer bereitstellen. Wir begegnen diesen Firmen jeden Tag und fragen uns als Lokführer bei DB Cargo immer wieder warum man unsere Züge mit fremden Personalen besetzt. Wir hören täglich wie schlecht es dem Unternehmen geht, Marktanteile gehen verloren und einige Strecken sind unrentabel. Da frage ich mich schon, warum man mehr und vor allem anderes teures Personal braucht, wenn die Aufträge weniger werden. Wir sind doch da.

Nun, ihr seht mich auf dem Foto, unterwegs auf Fahrgastfahrt und wie ihr seht hatte ich den Zug nahezu für mich alleine. Es ist eine schwierige Zeit, die uns diese Corona-Krise beschert. Und so ziehe ich mein Resümee: Wir fahren in leeren Zügen zu unseren Zügen, die andere fahren. Vielleicht geht es mit dem Taxi gleich wieder zurück. Das muss man nicht verstehen, ist aber irgendwie so. Traurig.

Bleibt gesund. Euer Rolf.

16. April 2020 – **Lokführer Manfred aus NRW**

„Es ist doch unsere Arbeit“, teilt uns enttäuscht ein Lokführer aus NRW mit und zeigt uns ein Foto auf seinem Handy von zwei Lokführern mit Rucksäcken und Koffern, die auf eine DB-Lok steigen. Es ist Manfred* aus NRW, der uns seine Geschichte erzählt. Manfred selbst hat Angst, dass er wegen der Corona-Krise in Kurzarbeit muss und Sorge, die Rückzahlung des Darlehens für sein Haus nicht leisten zu können. Er ist zudem verärgert, dass er ständig Lokführer trifft, die er gar nicht als Kollegen kennt und die ihm scheinbar aus dem Weg gehen.

Manfred ist nun schon über 30 Jahren mit Stolz Lokführer bei DB Cargo und hat schon Vieles erlebt. Mal zu viel Personal, wo man an anderer Stelle gerne mal ausgeholfen hat, mal zu wenig Personal, wo die eine oder andere Überstunde selbstverständlich zusätzlich erbracht wurde. Doch nun erlebt man so einen richtigen „Arbeitsklau durch diese Verleihfirmen“, wie Manfred die Besetzung „seiner Loks“ mit fremdem Personal durch sogenannte Personaldienstleister nennt. „Die nehmen einem die Lok unterm Hintern weg“, betonte er mehrmals.

Lokführer Manfred erfährt aus der Zeitung und von seinen Kumpels aus der Nachbarschaft von der Absicht, dass in den Stahlkonzernen bald Kurzarbeit angeordnet wird. Die Automobilindustrie liegt schon brach und das Fernsehen berichtet von einem Lkw-Stau nach dem anderen. Das sind tolle Zukunftsaussichten, berichtet er ängstlich. Vor allem wenn man sich als gestandener Lokführer vom „eigenen Laden“ auf die „Reservebank“ versetzt fühlt. „Wir füllen nur noch Lücken“, stellt Manfred fest. „Teilweise fahren wir für teures Geld mit dem Taxi durch die Gegend, um einen Zug zu übernehmen, welchen wir nicht mal zu Gesicht bekommen. Da sitzt schon wieder ein Anderer drauf und so fahren wir wieder heim“. Dafür werden wir von den Medien als „unproduktiv“ dargestellt. Ich sage dazu als „faul beschimpft“. Ob diese Lokführer auch Kollegen sind, weiß ich nicht. Man kennt sie nicht und die gehen uns auch aus dem Weg. Sie sind da und schnell wieder weg. Mit unserer Arbeit. Wenn das sinnvoll ist, dann ist das wohl ein Grund, warum wir als DB Cargo nicht so gut dastehen. Vor allem auch eine Ursache dafür, dass es mit der Wertschätzung des eigenen Personals nicht so weit her sein kann. „Schade, war mal eine tolle Bude, diese DB“.

Manfreds Wahrnehmung soll der Einstieg sein. Erzählt uns kurz eure Erlebnisse über falsche Einsatzplanungen, Begegnungen mit Lokführern von Personaldienstleistern, über falsche Eintragungen in den Übergabebüchern auf den Loks, über Feststellungen von viel zu engen Fahrzeiten. Natürlich auch über positive Erlebnisse, über Hilfsbereitschaft und Kollegialität.

Letztendlich geht es darum gute Beschäftigungsbedingungen zu schützen und diese „Wanderarbeit“ der Lokführer in der Branche zu stoppen. Wir meinen, dass man in dem Unternehmen, das für den Transport die Verantwortung trägt, auch direkt als Lokführer beschäftigt sein muss. Das wird sicher das Unternehmen sein, welches auch die Trasse bestellt.

Schütze deine Arbeit

10. Juni 2020 – **Selbermachen schützt gute Arbeit – überall!**

Es hat Corona gebraucht um deutlich zu machen, welche Arbeitsbedingungen in der Fleischindustrie herrschen. Der Ausbruch des Virus in einigen Fleischfabriken brachte die Kehrtwende, endlich spürbar prekäre Arbeit zu bekämpfen. Bundesarbeitsminister Hubertus Heil fand klare Worte, „Diese Missstände sind unwürdig und gefährlich. Wir wollen sie schnell und gründlich beheben.“ Mit dieser Ankündigung wurden verschiedenen Eckpunkte eines Arbeitsschutzprogramms verabschiedet. Darin steht unter anderem, dass ab dem 1. Januar 2021 das Schlachten und die Verarbeitung von Fleisch nur von direkten Beschäftigten des Unternehmens durchgeführt werden darf. Damit sind Werkverträge und Beschäftigte von Subunternehmen in diesem Arbeitsfeld vom Tisch. mobifair begrüßt diesen überfälligen Schritt. Allerdings sollte dies nur der Anfang sein, denn diese Arbeitsbedingungen gibt es nicht nur in der Fleischindustrie, sondern auch in anderen Branchen.

mobifair appelliert in einem Schreiben an Bundesarbeitsminister Heil, dieses beschlossene Verbot von Werkverträgen und Arbeitnehmerüberlassung auszuweiten. Es ist ein starkes Mittel, um der Ausbeutung und den „modernen Menschenhandel“ entgegenzuwirken. Dieser Hebel müsse nun auch in anderen Branchen zur Anwendung kommen. Denn auch in der Verkehrswirtschaft werden die Beschäftigungsbedingungen für „Gute Arbeit“ durch billige und unkontrollierte Leistungsvergaben mit den Füßen getreten.

Durch den verschachtelten Einsatz von Subunternehmen ist dem Auftraggeber vielfach nicht mehr ersichtlich, wer die Leistung letztendlich erbringt. Das öffnet Tür und Tor für Lohn- und Sozialdumping. mobifair beschäftigt sich schon seit über 10 Jahren mit den zum Verkehrsmarkt gehörenden Dienstleistungs- und Sicherheitsbereichen. Die Recherchen dort zeigen einen deutlichen Anstieg dubioser und teils schon krimineller Machenschaften. Auch im Transport selbst sind zunehmend Subunternehmen unterwegs und gefährden mit Verstößen gegen Arbeitsschutzgesetze die Sicherheit im Zugverkehr.

mobifair fordert die Ausweitung der Maßnahmen in der Fleischindustrie auf andere Branchen und bietet Bundesarbeitsminister Hubertus Heil mit den Ergebnissen der Recherchen Unterstützung an.

Keine Ausbeutung – das muss überall gelten. Solche Werkverträge und den Verleih von Menschen braucht keiner. Dafür sollte man sich schämen.

<http://www.mobifair.eu/wp-content/uploads/2020/06/200607-Brief-an-Minister-Hubertus-Heil.pdf>

09. Juli 2020 – „Versubbung“ – auch im Bahn-Markt

mobifair war zu einem Vor-Ort-Gespräch im Jakob-Kaiser-Haus in Berlin. Gesprächspartner MdB Bernd Rützel, Mitglied des Ausschusses für Arbeit und Soziales im Deutschen Bundestag. Die Skandale und die prekäre Arbeit rund um die Fleischindustrie sind Anlass eines schnellen und harten politischen Handelns. Bundesarbeitsminister Hubertus Heil will noch im Juli ein Gesetz einbringen, dass diese „Versubbung“ der Arbeit in der Branche verbietet.

Das heißt künftig „selber machen“, mit eigenen Beschäftigten und „Türe zu“ für Subunternehmer. mobifair machte im Gespräch mit dem Abgeordneten Rützel deutlich, dass auch in anderen Branchen diese Probleme an der Tagesordnung sind und Handlungsbedarf der Regierung auch hier bestehe. Dubiose Machenschaften finden ebenfalls im Schienenverkehr ihre Heimat. Da gibt es viele Parallelen zur Fleischindustrie, wenn es um die Kreativität der Ausbeutung von Menschen geht. Beispiele dafür findet man im Bereich der Sicherheit mit endlosen Subketten, in der Überwachung von Baustellen oder in der Fahrzeugreinigung, wo durchaus die Zahlung von einer Miete für den Besen mit dem „Messergeld“ der externen Schlachter vergleichbar ist. Auch die vielen Personaldienstleister sollten nicht vergessen werden, die ohne eine vom Eisenbahnbundesamt geforderte Zulassung im Geschäftsfeld „Handel mit Lokführern“ tätig sind. Die Behauptungen, dass alles so kontrolliert und den Regeln entsprechend abläuft, kann man ins Reich der Märchen verbannen. Hier gibt es genügend Hinweise, dies darf nicht die Zukunft sein. „Selber machen“ ist auch hier der Lösungsweg. Es muss dafür Sorge getragen werden, dass nur derjenige einen Zug fahren darf, der auch direkt in dem Unternehmen beschäftigt ist, das für die Zugfahrt auch die Verantwortung trägt. mobifair hat bereits den Bundesminister für Arbeit angeschrieben und bekommt nun auch Unterstützung von MdB Bernd Rützel, der selbst Wurzeln als Eisenbahner hat und die Forderungen voll und ganz nachvollziehen kann. Das war der erste Teil der „mobifair-Sommertour“ für „Gute Arbeit“. Es sind weitere Gespräche mit

Bundestagsabgeordneten geplant, um sie für das Thema Leiharbeit und Werkverträge in der Verkehrsbranche zu sensibilisieren. „MdBs wir kommen.“

16. Juli 2020 – Minister-Tour: Einsatz für einen starken und fairen ÖPNV/SPNV

Gemeinsam mit dem stellvertretenden Vorsitzenden der EVG Martin Burkert, hat sich mobifair-Vorstand Dirk Schlömer auf eine besondere Reise begeben. Es geht um den öffentlichen Personennahverkehr ÖPNV und im Besonderen um den Schienenpersonennahverkehr SPNV. In persönlichen Gesprächen mit den Landesverkehrsminister*innen gilt es, sich für eine gute Daseinsvorsorge einzusetzen und die Beschäftigten in den Fokus zu rücken. Dabei spielen faire Tariftreue und Ausschreibungswettbewerbe eine große Rolle.

Zum Auftakt der Gesprächsreihe ging es nach Potsdam zum Minister für Infrastruktur und Landesplanung Guido Beermann. Die Liste der Themen war lang, die Übereinstimmung am Ende groß.

Dirk Schlömer, Vorstandsmitglied von mobifair, sprach das Thema „Vergabegesetz“, an und machte deutlich, dass in den Ausschreibungen stärker als bisher der Personalübergang und die Ausbildung geregelt werden müsse. „Dass die Zahl der Signalverfehlungen seit Jahren steigt, hat ja seine Gründe“, machte er deutlich. Nicht hinnehmbar sei auch, dass auf den Zügen aus Kostengründen vermehrt Mitarbeiter zum Einsatz kämen, die nur über das nötige Basiswissen verfügten und in Notfällen schnell überfordert seien.

Martin Burkert warb eindringlich dafür, gemeinsam alles dafür zu tun, die hohe Qualität im Regionalverkehr auch nach Corona aufrecht zu erhalten und Schäden soweit wie möglich auszugleichen. Die finanzielle Unterstützung der Länder sei ein richtiger und zwangsläufig notwendiger Schritt gewesen, die Krise sei aber noch nicht überwunden. Die Beschäftigten bei Bus und Bahn hätten weiterhin Unterstützung verdient.

Der Minister für Infrastruktur und Landesentwicklung machte deutlich, wie wichtig die Eisenbahn für Brandenburg sei, um Mobilität auch in einem Flächenland zu gewährleisten. Der weitere Ausbau der Schieneninfrastruktur stehe ganz oben auf der Prioritätenliste.

„Wir haben wichtige Impulse gesetzt und können feststellen, dass es in Sachfragen viele Übereinstimmungen gibt“, stellte EVG-Vize Martin Burkert am Ende des Gespräches mit dem brandenburgischen Minister für Infrastruktur und Landesplanung fest. Nächste Station Magdeburg.

17. Juli 2020 – Minister-Tour: Verbesserung der Sozialstandards

Weiter ging es in Magdeburg. Im Rahmen der Minister-Tour trafen sich, mobifair-Vorstand Dirk Schlömer und der stellvertretende EVG-Vorsitzende Martin Burkert mit dem Minister für Landentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt, Thomas Weber, um ihre verkehrspolitischen Themen zu platzieren. Die Verbesserung der Sozialstandards im Busbereich war einer der Schwerpunkte und auch faire Ausschreibungen im Nahverkehr standen auf der Agenda.

In diesem Zusammenhang wurden auch die Themen Tariftreue und Personalübergang im Ausschreibungswettbewerb diskutiert. Dirk Schlömer, verwies auf die Möglichkeit einer Zertifizierung, die seitens des Vereins für fairen Wettbewerb in der Mobilitätswirtschaft angeboten werden.

Entsprechende Möglichkeiten sollen in naher Zukunft mit der NASA, der Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH, vertieft werden.

„Nur wenn sichergestellt ist, dass bei der Ausschreibung von Nahverkehrsleistungen auch die Belange der Beschäftigten berücksichtigt werden, findet Wettbewerb unter fairen Bedingungen statt“, so Martin Burkert. Dafür würden sich EVG und mobifair weiterhin mit ganzer Kraft einsetzen.

Auch bei der Finanzierung des Schienenpersonennahverkehrs ginge das Land Sachsen-Anhalt vorausschauend voran. So würden schon heute Rücklagen gebildet, um das aktuelle Angebot auch dann weiter aufrechterhalten zu können, wenn die hierfür vom Bund zur Verfügung gestellten Regionalisierungsmittel weniger werden würden. „Uns ist wichtig, dass Mobilität mit Schiene und Bus auch außerhalb der Ballungsräume dauerhaft sichergestellt wird“, erklärte der Minister.

27. Augsburg 2020 – Ausschreibung Werdenfels – Weichen stellen Richtung Fairness

Im Süden Bayerns startet voraussichtlich im ersten Halbjahr 2021 die Ausschreibung des SPNV-Netzes Werdenfels. Es geht um rund 5,2 Mio. Zug/km pro Jahr in der Region München, Garmisch-Partenkirchen und Mittenwald mit Verbindungen nach Österreich, die derzeit von DB Regio bedient werden – von insgesamt rund 300 Beschäftigten. Die Vorbereitungen für die Ausschreibung laufen. Jetzt ist es an der Zeit, dafür zu sorgen, den Schutz der Beschäftigten in den Vordergrund zu rücken.

Auf Einladung der EVG-Betriebsgruppe DB Regio Oberbayern haben Vorstandsmitglied Dirk Schlömer und Projektleiter Christian Gebhardt von mobifair die Einsatzstellen München, Weilheim und Garmisch-Partenkirchen besucht und Kolleginnen und Kollegen über die Ausschreibung informiert: Wie läuft diese ab? Was ist bereits an Vorgaben bekannt? Was kann das für die Beschäftigten bedeuten? Und wie können diese – gemeinsam mit der EVG und mobifair – ihre berechtigten Forderungen an die politischen Entscheidungsträger bringen? Letzteres soll in den kommenden Wochen und Monaten auch in die Tat umgesetzt werden. mobifair steht zur Seite, wenn es darum geht, mit den Entscheidungsträgern Kontakt aufzunehmen, damit diese die Sorgen der Beschäftigten ernst nehmen und erkennen, dass nur eine faire Ausschreibung eine gute Ausschreibung ist, und zwar für alle. Gute, zuverlässige Leistung geht nur zusammen mit dem Schutz der Beschäftigten, egal welche Farbe der Zug letztlich hat, darin waren sich alle Teilnehmer bei dieser „Werdenfels-Tour“ einig.

Im Einzelnen bedeutet das: Die Vorgabe eines geschützten Personalübergangs im Falle des Betreiberwechsels für alle Tätigkeitsgruppen, eine wirkungsvolle Ausbildungsquote, bei der auch eine hohe Qualität der Ausbildung gefordert wird, die weitgehende Beschränkung von Subvergaben (auf Ausnahmefälle wie etwa gegen Ende der Vertragslaufzeit), und die Gewährleistung der Sicherheit der Fahrgäste und der Beschäftigten durch eine Doppelbesetzung jedes Zuges mit Zugbegleitern und zusätzlichem Sicherheitspersonal auf Risikostrecken. Denn die Erfahrung zeigt: Die Zahl der Übergriffe steigt. Diese müssen auch zentral, also idealerweise in einer bundesweiten Datenbank, erfasst und ausgewertet werden. Nur so entsteht ein klares Bild der Lage, die für Beschäftigte und Fahrgäste zunehmend angespannter wird, und kann entsprechende Gegenmaßnahmen entwickeln. Ein häufiger Grund für Konflikte sind auch fehlende Stellplätze für Fahrräder in den Zügen in dieser vom Tourismus geprägten Region. „Hier sollte der Aufgabenträger für Abhilfe sorgen und entsprechende Vorgaben machen“, so ein Vorschlag aus den Reihen der Beschäftigten.

04. September 2020 – **DIE LINKE bei mobifair**

Sabine Leidig, MdB und Dr. Bernhard Knierim von der Partei DIE LINKE waren vor Ort in der mobifair-Zentrale. Das Thema war Leiharbeit und Werkverträge und faire Zugfahrten. „Das ist Recherchegebiet von mobifair. Da haben wir das Know-How“, stellte Helmut Diener, Vorstand von mobifair, fest und berichtete über diese aktuellen Themen. Nach dem Verbot von Werkverträgen in der Fleischindustrie muss es nun schnell weiter gehen, fordert mobifair. Denn auch in der Bahnbranche findet immer stärker der Einsatz von Subunternehmern statt.

„Da wird zum Teil ganz frech und skrupellos abgezockt“, so Diener. „In der Tiefe mit bis zu vier Subsohlen. Jeder davon hat klebrige Finger.“ Die Beschäftigten sind die „Opfer“. Ihnen stiehlt man nicht nur den Lohn und gute Beschäftigungsbedingungen, sondern auch die Wertschätzung ihrer Arbeit. Leiharbeit und Werkverträge in dieser Form braucht niemand. Selber machen ist angesagt. Mit eigenem Personal. Insbesondere bei den Zugfahrten ist das wichtig, denn wenn man mit sicherheitsrelevanten Aufgaben unterwegs ist, dann muss man auch in dem Unternehmen beschäftigt sein, dass die Leistung fährt. Es sollte nicht mit irgendwelchen Personalern fahren, von den 111 Unternehmen in Deutschland, die „mit Lokführern handeln“. mobifair forderte eine Evaluierung der Aufgaben des Eisenbahnbundesamtes EBA. „So darf das nicht bleiben. Die Zuständigkeiten, wie die Kontrolle von Arbeitszeiten und Personaldienstleistungen, gehören in die Zuständigkeit des EBA“, forderte Diener. Sabine Leidig, die auch Mitglied im Verkehrsausschuss des Deutschen Bundestag ist, nahm die Informationen sehr interessiert auf. Sie sagte zu, diese Themen im Bundestag stärker platzieren zu wollen. Die Fakten und Ergebnisse die mobifair erarbeitet hat, überraschten die Bundestagsabgeordnete. „Man könnte zwei, drei Tatorte mit diesem Material drehen“, stellte die Abgeordnete fest. „Ich bin beeindruckt von dem hartnäckigen Engagement für gute Arbeit, sichere Eisenbahnverkehre und soziale Mobilität. Wir werden euch nach Kräften unterstützen.“ Das nächste Treffen wird vereinbart. Es geht weiter.

04. September 2020 – **Kreispolitik und Beschäftigte an einem Tisch**

Am Ende des Jahres startet im Schwarzwald-Baar-Kreis eine neue Ausschreibung von Busleistungen. Da gilt es ein Augenmerk auf die Ausschreibungskriterien zu werfen. Gerade weil die Vergabe im Nachbarlandkreis Konstanz an einen neuen Betreiber negative Folgen hatte, wie Ausfälle durch Personalmangel und zum Teil fehlende Qualifikationen, wollen die Betroffenen nicht einfach zusehen, sondern sich im Vorfeld für die Beschäftigten einsetzen. Der Betriebsrat der Südbadenbus GmbH (SBG) und die Betriebsgruppe der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft EVG nehmen mit Unterstützung durch mobifair das Heft in die Hand.

Bei einem Gespräch mit dem Landrat und den Kreistagsfraktionen legten die Kolleginnen und Kollegen den Aufgabenträgern eindringlich ihre Befürchtungen und Forderungen dar, die mobifair mit weiteren Argumenten und positiven Beispielen aus der Praxis untermauerte. Die über Jahre, teils Jahrzehnte, erarbeiteten Ansprüche, wie Lohn, Urlaub, tarifvertragliche Regelungen etc., dürften nicht verloren gehen, falls es zum Betreiberwechsel kommt.

Der Landrat Sven Hinterseh nahm die Bedenken wohlwollend zur Kenntnis und stellte fest, dass jeder Busfahrer von seiner Arbeit gut leben können müsse. Eine Situation wie in Konstanz wolle keiner. Die Ausschreibung sehe daher Verbesserungen hinsichtlich der Pausenregelungen und der Wertungsgewichtung vor. Ein geschützter Personalübergang werde allerdings nicht verpflichtend in

die Ausschreibung aufgenommen, da es einen zu starken Eingriff in den Wettbewerb darstelle. Dies habe der Kreistag bereits beschlossen.

Der Schutz der Betroffenen wird somit doch wieder ein Stück weit in die Waagschale geworfen, meint mobifair. Hier verpasst man eine Chance. Allerdings hofft der Verein, dass das Thema bei der folgenden Ausschreibung im nächsten Jahr erneut auf die Tagesordnung genommen wird. Anzeichen in diese Richtung waren aus den Reihen der Kreispolitik durchaus zu vernehmen. mobifair steht dann gerne zur Verfügung, denn das Gespräch hat wieder einmal gezeigt: Beim Thema Ausschreibungen ist es wichtig, den Kontakt zu den Verantwortlichen zu halten und die Beschäftigtenperspektive einzubringen.

08. September 2020 – Hessen: Entwürfe für Novelle Tariftreuegesetz

Das Hessische Vergabe- und Tariftreuegesetz (HVTG) soll laut Koalitionsvertrag noch in dieser Legislaturperiode von der Regierungskoalition aus CDU und BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN überarbeitet werden. Die Oppositionsparteien SPD und FDP haben nun schon einmal eigene Entwürfe eingebracht. mobifair wurde vom hessischen Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen eingeladen, Stellung zu nehmen und war auch bei der mündlichen Anhörung im Landtag dabei.

Dass der Entwurf der SPD-Fraktion (Drucksache 20/2354) die stärkere Berücksichtigung sozialer und ökologischer Kriterien und die Stärkung der Tarifautonomie vorsieht, begrüßt mobifair. Nachbesserungsbedarf sieht der Verein jedoch bei der Verbindlichkeit solcher Vorgaben: Eine „Kann“-Formulierung sei zu wenig, gerade auch beim geschützten Personalübergang: Im Entwurf findet sich keine eigene Regelung zu diesem Thema, wodurch der Standard der EU-VO 1370/2007 bzw. des GWB gelten würde: „Kann“ für Bus, „Soll“ für die Schiene. „Die Messlatte setzt das Tariftreuegesetz Rheinland-Pfalz – ‚Muss‘ für Schiene und Bus – und daran sollte man sich bei einer Novelle des hessischen Gesetzes auch orientieren, um sowohl die Beschäftigten als auch die Betriebsaufnahme zu schützen“, fasst Christian Gebhardt von mobifair zusammen. Die Erfahrung mit Regelungen, die dem Aufgabenträger bestimmte Vorgaben freistellen, zeige, dass die Vorgaben dann in aller Regel nicht erfolgten und dies führe letztlich dazu, dass die Attraktivität einer Beschäftigung in der Branche leide – die Personalknappheit verschärfe sich so noch mehr.

Ebenfalls verbesserungsbedürftig ist aus Sicht von mobifair die Tatsache, dass Haustarifverträge bei der Vorgabe von repräsentativen Tarifverträgen – anders als im bisherigen Gesetz – ausgeschlossen werden sollen. Das betreffe auch einige zentrale Tarifverträge des beschäftigungsstärksten EVUs DB Regio, die sich in vielen Bundesländern und auch in Hessen zurecht auf der Liste der repräsentativen Tarifverträge befinden. Ein Schutz vor der Vorgabe von lokalen, nicht repräsentativen Haustarifverträgen mit schlechteren Regelungen für die Beschäftigten ist im Verkehrsbereich auch mit dem jetzigen Tariftreuegesetz und dem Tariftreuebeirat gewährleistet.

Den Gesetzesentwurf der FDP (Drucksache 20/2658) bewertet mobifair insgesamt sehr kritisch. Wenn soziale und ökologische Kriterien als „vergabefremd“ angesehen werden und sogar die diesbezügliche vorhandene „Kann“-Bestimmung aus dem Vergabegesetz gestrichen werden soll, wird dies den täglichen Leistungen der Kolleginnen und Kollegen im Verkehrsbereich nicht gerecht. Davon abgesehen ist das Beharren darauf, dass soziale und ökologische Aspekte „vergabefremd“ seien, längst durch das europäische und nationale Vergaberecht widerlegt.

Die schriftlichen Stellungnahmen mit weiteren Einschätzungen zu beiden Entwürfen können hier gelesen werden:

- Stellungnahme zum SPD-Entwurf
<http://www.mobifair.eu/wp-content/uploads/2020/09/mobifair-Stellungnahme-zu-DRS-20-2354.pdf>
- Stellungnahme zum FDP-Entwurf
<http://www.mobifair.eu/wp-content/uploads/2020/09/mobifair-Stellungnahme-zu-DRS-20-2658.pdf>

06. November 2020 – **Minister-Tour: NRW braucht robuste Verkehre**

Am Donnerstag machten sich mobifair Vorstand Dirk Schlömer und der stellvertretende Vorsitzende der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) Martin Burkert, begleitet vom EVG Landesverbandsvorsitzenden Hermann-Josef Müller auf den Weg zu einem erneuten Ministerbesuch. Ziel war diesmal Hendrik Wüst, Verkehrsminister von Nordrhein-Westfalen.

Aufgrund weiter zunehmenden Corona-Infektionszahlen mussten diesmal die Masken auch im Ministerium getragen werden. Die Folgen der Pandemie waren auch das erste Thema, das von Martin Burkert angesprochen wurde. Die Lage der Nahverkehrsunternehmen in NRW sei ernst. Der gesamte Nahverkehr sei finanziell stark unter Druck, hier würden zusätzliche öffentliche Mittel benötigt. Die Hauptgründe der offensichtlich finanziellen Schieflage mancher Eisenbahnen im Nahverkehr habe allerdings überwiegend nichts mit der Pandemie zu tun. Ursache sei vielmehr der Wettbewerb um das billigste Angebot, so Burkert.

Dirk Schlömer legte nach und forderte mehr Qualität in die Verkehre zu bringen. „Wir brauchen robuste Verkehre in NRW. Die lassen sich nur erreichen, wenn bei den Angeboten besser hingeschaut wird. Personalplanung und Ausbildungskonzept müssen endlich genau geprüft werden.“ Schlömer forderte hierzu, dass bei teils Milliarden schweren Aufträgen, auf Nachweise per Eigenerklärung der Unternehmen verzichtet werden sollte und die Kontrolle Verpflichtung der Aufgabenträger sei.

Der Europäische Green Deal war ein weiterer wichtiger Gesprächspunkt. Minister Wüst teilte die Auffassung von mobifair und EVG. Es müsse hierbei schnellstmöglich Fahrt aufgenommen werden. mobifair Vorstand Schlömer wies darauf hin, dass nach den Vorgaben der EU die Schiene bis 2050 durch Wachstum und Verlagerung die vier- bis fünffache Menge an Gütern transportieren soll. Dies verlange nach hohen zusätzlichen Investitionen und wesentlich kürzeren Planungszeiten. Wüst teilte diese Ansicht und unterstrich, dass hierzu ein enger Austausch mit Belgien und den Niederlanden besteht. NRW trägt die Hauptlast der Verkehre aus den großen Nordseehäfen der benachbarten Länder. Für den öffentlichen Verkehr will Wüst zudem mehr Geld vom Bund. Diese Aussage bewerteten Burkert und Schlömer positiv. „Der Green Deal bedeutet auch, dass die Mobilitätskonzepte in den Ballungsräumen und auf dem Land neu gedacht werden müssen. Ohne zusätzliche Mittel auch für die Kommunen wird es nicht gehen,“ so Schlömer.

Insgesamt ist NRW bei der Ausbauplanung für den Schienenpersonennahverkehr auf einem guten Weg, denn Strecken sollen weiter reaktiviert werden. Noch sind jedoch 28 Mittelzentren ohne Schienenanschluss. „Hier ist noch vieles zu tun“, mahnte Burkert.

Hermann-Josef Müller ging zudem auf die uneinheitliche Landschaft der Verkehrstarife ein. „Bei sieben Verbundtarifen verliert man den Überblick. Das 365 Euro Ticket wäre eine gute Lösung für NRW.“

ZERTIFIZIERUNG

mobifair – Zertifizierungsverfahren SPNV

Gerade die jüngsten Erfahrungen im SPNV haben deutlich gezeigt, dass es richtig ist, die Beziehung zwischen Zuschlag und Zuschlagskriterien dynamisch zu definieren. Insbesondere in Zeiten von Fachkräftemangel – zum Beispiel beim Fahrpersonal – kommt es nur dann zu einer erfolgreichen Vergabe, wenn nicht nur die bloße Wirtschaftlichkeit des Angebots betrachtet wird. Bereits in der Ausschreibung enthaltene soziale Zuschlagskriterien helfen den richtigen Weg zu weisen, um zuverlässig mit der Betriebsaufnahme die Leistung im Sinne der Kunden und Auftraggeber zu erbringen.

Die mobifair-GmbH möchte dazu beitragen eine faire Ausschreibung zu ermöglichen. Das mobifair-Sozialzertifikat hilft den Unternehmen bereits ab dem Zeitpunkt der Bewerbung, über die gesamte Laufzeit des Verkehrsvertrags.

https://www.mobifair.eu/wp-content/uploads/2020/07/mobifair_Kurzfassung_Zertifizierungsverfahren_SPNV_RZ.pdf